

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 6. August 1880.

74. Jahrgang

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingeleiteter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Anzeigen für Zol. Anzeigen: Otto Strum, Unterföhrstraße 22, Louisstraße, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1/2 Uhr.

Aufgabe 16.150.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk., halbjährlich 8 Mk., jährlich 16 Mk. durch die Post bezogen 8 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegpreis für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Inkrust. 8gr. Postzelle 20 Pf. Größere Schriften laut Anzeigen Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach bestem Tarif.
Klammern unter dem Nachdruck die Spalte 40 Pf. Inserate nach Art d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

N^o 244.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr sollen an der Vestingbrücke einige Reishäuser, Scheitholz und ein starker Lindenklotz an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 31. Juli 1880.
Des Rathes der Stadt Straßbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die verpflichteten Fleischbeschauer Carl Friedrich Reibling, Friedrich Wilhelm Theodor Böger und Friedrich Ernst Steinborn auf die gewerbmäßige Ausübung der mikroskopischen Fleischschau in unserer Stadt unter Rückgabe des Gewerbeamtbescheines verzichtet haben und deshalb zur Betreibung dieses Gewerbes hier nicht mehr berechtigt sind.
Leipzig, den 2. August 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Kreisamr.

Klempnerarbeiten.

Die zum Neubau der Irrenklinik der Universität am Windmühlenwege erforderlichen Klempnerarbeiten sollen im Submissionswege, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.
Anschlagsformulare sind im Universitäts-Büro (Vorder-Pausium, Nordflügel I. Etage) zu haben und, mit den Preisen ausgefüllt, unter der Aufschrift:
„Klempnerarbeiten für die Irrenklinik“
16. August d. J., Nachmittags 6 Uhr
abgegeben.
Leipzig, am 4. August 1880.
Universitäts-Büroamt.
Graf.

Coburg und Heidelberg.

Es darf mit Recht bezweifelt werden, daß die heraufenden Finanzpolitiker der deutschen Staaten in Coburg zu einem festen und alle Theile bindenden Programm der Steuerreform gelangt sind. Da indessen regierungsfestig über die Einzelheiten der Verhandlungen noch immer tiefes Schweigen beobachtet wird, so dürfte es an der Zeit sein, an die Mittheilung zu erinnern, welche vor zwei Jahren die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ über die Heidelberger Conferenzen gab. Das halbamtliche Organ schrieb damals unter dem 14. August: „Beifolgt vertraulicher Verständigung über die Angelegenheit der deutschen Steuerreform hatte der Reichsminister die Finanzminister der Bundesstaaten zu einer Besprechung eingeladen. Demgemäß fanden sich die Vertreter sämtlicher deutscher Staaten (mit Ausnahme von Baden und Neuchâtel) am 5. d. Mts. in Heidelberg zusammen. Die Conferenzen, welche von dem Präsidenten des Reichsfinanzamts, Staatsminister Hofmann, eröffnet und geleitet wurde, hielt vier Sitzungen ab und wurde am 8., nachdem die volle Einigung über ein Steuerreformprogramm erzielt war, geschlossen. Der Natur der Sache nach fanden keine Detailberatungen über bestimmte Entwürfe von Steuergeetzen statt, sondern es wurden nur die Gesichtspunkte festgestellt, welche für die weiteren Schritte auf der Bahn der Steuerreform maßgebend sein sollen. Hierbei ist grundsätzlich daran festgehalten worden, daß beifolgt Verminderung der directen Steuern eine umfassende Entlastung des Systems der indirecten Steuern durch das Reich statthaben müsse.“ Nachdem dann die „Provinzial-Correspondenz“ bemerkt, daß mit Rücksicht auf die niedergelegte Tabak-Engpass-Commission die Conferenzen sich mit dem Tabakmonopol nicht hätte beschäftigen können, schloß sie ihre Mittheilung: „Mit Rücksicht auf den vertraulichen Charakter der Heidelberger Conferenzen wird eine Veröffentlichung über die Ergebnisse für jetzt nicht zu erwarten sein. Zunächst werden auf Grund des im Allgemeinen vereinbarten Programms einzelne bestimmte Gesetzentwürfe ausgearbeitet werden.“

Man würde schon dankbar sein, wenn das halbamtliche Organ diesmal nur so viel über das Ergebnis der Coburger Zusammenkunft zu verlautbaren hätte. Soviel geht daraus hervor, daß Niemand daran dachte, die Heidelberger Versammlung zur Vollconferenz zu stampeln, daß der Reichsfinanzminister sämtliche Bundesstaaten dazu eingeladen hätte und daß nicht über einzelne Projecte, sondern über ein allgemeines Programm verhandelt wurde, auf Grund dessen man erst später die Projecte ausarbeitete. Vermuthlich wird damals, wie jetzt von Coburg berichtet wird, „eine von preussischer Seite ausgearbeitete und den Regierungen schon vorher mitgetheilte Denkschrift“ vorgelegt haben. Damals hatte es Finanzminister Dobrecht übernommen, den „idealen“ Reformplänen des Fürsten Bismarck eine praktische Gestalt zu geben. Heute fällt diese Aufgabe naturgemäß Herrn Dittler zu, da es sich darum handelt, für die in seinem Ressort bearbeiteten Steuerreformprojecte die Deckung zu finden.
Eine preussische freiconservative Stimme will von diesen Projecten wissen, daß es sich um die Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuern an die Commune, um die volle Befreiung

der beiden untersten Classensteuerklassen, sowie der übrigen Classen und der Einkommensteuerpflichtigen bis zu 6000 Mark um etwa die Hälfte der bisherigen Steuer handelt, und meint, daß für würden sich die Mittel „ohne zu viel Schwierigkeiten“ finden lassen. Wenn man indes zahlenmäßig in Betracht zieht, daß in Preußen die halbe Grund- und Gebäudesteuer 23 1/2 Millionen beträgt und die beabsichtigte „Classen- und Einkommensteuerbefreiung“ durchweg bis zur Hälfte 36 Millionen Mark, daß die aus der vorjährigen Steuererhöhung dem preussischen Staat für das Jahr 1880/81 zu Gute kommenden ca. 30 Millionen kaum zur Deckung des bisherigen Deficits hinreichen, daß die erwartete Steigerung dieser Einnahmequelle reichlich durch die Mehrauforderung des Militäretats abgedeckt wird, so bedeutet das, was „ohne zu viel Schwierigkeiten“ beizubringen sein soll, auf das Reich berechnet eine abermalige Steuererhöhung um mindestens 100 Millionen, die Erhebungskosten eingeschlossen! Herr Dittler dürfte denn auch trotz seines sanguinischen Temperaments über die „Schwierigkeiten“ etwas weniger lustig denken gelernt haben. Jedenfalls ist es in hohem Grade bedauerlich, daß das Land über die Coburger Verhandlungen nicht zuverlässig unterrichtet und dadurch ein neues Moment der Unsicherheit unserer politischen Lage hinzugefügt wird.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 5. August.
Der gestrige Tag, der vierte August, war nicht nur als zehnjähriger Gedächtnisstag des ersten Sieges im deutsch-französischen Kriege von Interesse, sondern derselbe hat eine ganz unmittelbare und sehr nahe liegende Bedeutung dadurch beansprucht, daß an ihm das vielumstrittene, mit so vielen Hoffnungen auf der einen, so vielen Befürchtungen auf der andern Seite erwartete preussische „Friedensgesetz“ vom 14. Juli in Kraft trat. Man kann, wenn man will, eine symbolische Bedeutung hierin und ferner darin suchen, daß dieses kirchenpolitische Gesetz, mit welchem so neue und ungewisse Bahnen eingeschlagen worden, am Vorabend des zehnjährigen Erinnerungstages der französischen Kriegserklärung functionirt und genau ein Decennium nach der Verkündung des Unfehlbarkeitsdogma (am 20. Juli) publicirt worden ist. Es liegt ein gewisser Kreislauf historischen Wandens und Bergehens in diesen Daten, von welchen das eine den Beginn des Kampfes gegen den weltlichen und kirchlichen Romanismus, das andere, das jüngere, den Waffenstillstand bedeuten. Fürs erste wird man nun wohl wenig genug von der Wirksamkeit des neuen Gesetzes hören. Die Freigebung des Lebens der Messe und Spendens der Sacramente kann sich durchaus im Stillen durch einfaches Gewöhrenlassen der Behörden vollziehen. Rein Amtsblatt und nicht einmal eine Ministerialverfügung wird von diesen staatlichen Acten der Milde Kunde geben. Anders steht es mit demjenigen Artikel, der diesem zunächst praktisch werden dürfte, nämlich der Zulassung von Ordensgesellschaften, die sich mit der Krankenpflege u. s. w. beschäftigen. Hier wird es sehr bald an der Mittheilung bestimmter und genau festzustellender Facten nicht fehlen, hier wird sich aber auch zunächst die Probe darauf machen lassen, ob die Curie zu einem Entgegenkommen gewillt ist. Denn sie braucht nicht durch das „caudinale Joch“ der Anzeigepflicht zu gehen, sondern es sind nur un-

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des hiesigen Leuchtgases im Monat Juli das 16fache von der der Normalmischgase und erreichte 0,498 Specifisches Gewicht.
Leipzig, am 4. August 1880.
Des Rathes Deputation zur Gasanalt.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsbericht der Armenanstalt auf das Jahr 1879 ist im Druck erschienen und können Exemplare (davon, soweit der Vorrath reicht, auf unserm Hauptbureau, Centralhalle, Wischenhof, entnommen werden.
Leipzig, den 4. August 1880.
Des Armen-Directorium.
Ludwig Wolf. Dentschel.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenanstalt haben Armenpflegerämter übernommen die Herren
Ernst Eduard Behrendt, Kaufmann, Blauenische Str. 5, für die Katharinenstraße und das Salzschloß, als 6. Pflanze des III. Districtes,
Carl Theodor Kirten Jun., Kürschnermeister, Reichstr. 6—7, für die Reichstr. 1 bis mit 30, als 6. Pflanze des III. Districtes,
Friedrich Emil Krietsch, Kaufmann, Katharinenstr. 21, für die Reichstr. 31 bis mit 55 und das Böttchergäßchen, als 7. Pflanze des III. Districtes,
Louis Heinrich Johann Robert Gempe, Productenbändler, Windmühlenstr. 18, für die Ulrichsstraße 46, 68—70, 73, 74, als 3. Pflanze des XII. Districtes,
Heinrich Emil Halle, Oekonom, Bayersche Str. 194, für die Eisenstr. 11 bis mit 22, als 3. Pflanze des XII. Districtes,
Carl August Dietrich, Privatmann, Windmühlenstr. 25d, für die Eisenstr. 23 bis mit 33, als 4. Pflanze des XII. Districtes.
Leipzig, den 3. August 1880.
Des Armen-Directorium.
Ludwig Wolf. Dentschel.

wesentliche Formalien, die zur Ermöglichung der Rückkehr der Krankenpflegerorden von ihr verlangt werden, Formalien, die aber doch eine Anerkennung des Staatsaufsichtsrechts bedeuten. Man darf gespannt darauf sein, welches Verhalten Rom in dieser Beziehung beobachten wird.
Es ist jetzt auch officiell constatirt worden, daß die Nachricht von einer Verhinderung des Reichstags auf Erfindung beruht. Und zwar verdanken wir dieses Dementi dem bairischen Finanzminister, der es auf eine diesbezügliche Anfrage des Freiherrn von Stauffenberg in der Münchener Kammer aus sprach. Wie wir hören, ist auch die Meldung, der preussische Landtag solle in diesem Jahre besonders frühzeitig einberufen werden, mit Vorsicht aufzunehmen. Sein Arbeitspensum wird allerdings an Umfang und Bedeutung nicht hinter demjenigen der abgelassenen Session zurückstehen. Scheiden auch die großen Eisenbahnverstaatlichungsvorlagen aus, so werden dafür die zu erwartenden Verwaltungsreformgesetze einen nicht weniger erheblichen Zeitraum zur Verathung beanspruchen. Da indessen diese gesetzgeberischen Aufgaben trotz ihrer inneren Wichtigkeit nicht von momentan eiliger Natur sind, so ist die Einberufung des preussischen Landtags wohl kaum vor dem Ende des October zu erwarten.

Die Vertretung der französischen Republik am Berliner Hofe dürfte demnächst anderweitig geregelt werden. Der manchmal wohlunterrichtete „Not d'Ordre“ beharrt in Uebereinstimmung mit anderen französischen Blättern bei der Meldung, daß der französische Botschafter in Berlin, Graf de Saint-Ballier, nicht auf seinen Posten zurückkehren würde. Das Blatt fügt hinzu, daß der Botschafter bereits beim Conferenzpräsidenten seine Demission eingereicht habe. Die soeben erfolgte nahezu einstimmige Wiederwahl des Grafen de Saint-Ballier zum Generalrath ist jedenfalls geeignet, ihn in seiner politischen Stellung zu fähren.
Wie wir aus Kassel meldeten, hat am vorigen Freitag der dortige Rechtsanwält Kaymann dem preussischen Finanzministerium den Beitritt des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld zu dem mit den übrigen Agnaten abgeschlossenen Vergleich erklärt. Dieser Schritt ist preussischerseits acceptirt worden, und so hat der wiederholte Agnatenproceß sein Ende erreicht, ohne daß das Reichsgericht entschieden hätte. Bekanntlich hatte das Kasseler Oberlandesgericht in zweiter Instanz das erste Urtheil des früheren Kreisgerichts in allen für den Prinzen günstigen Punkten cassirt, in den für den Prinzen ungünstigen Punkten bestätigt.

Die Staatsmänner am Bosphorus werden das Ultimatum der Mächte, wie es zu erwarten steht, ablehnend beantworten. Als notwendige Folge dieser Rektion ergibt sich die abentheuerliche Flottendemonstration. Aus Paris wird geschrieben, daß Frankreich sich mit Bezug auf dieselbe weder zu Oesterreich noch zu Deutschland im Gegenjage befindet und daß das Schlagwort aller Parteien des Landes heute sich in dem Satz zusammenfassen lasse: „Keine bewaffnete Intervention, die zu einem Kampfe führen könnte.“ Dagegen äußert sich der Londoner Berichterstatter der „Vol. Corr.“ über die Absichten der englischen Regierung in der folgenden bezeichnenden Weise: „Was die auf dem Continente vorherrschende

Meinung betrifft, daß die Ereignisse in Asien die Politik des Ministeriums gegenüber der Türkei zu einer minder energischen gestalten werden, so kann dieselbe als eine vollständig irrige bezeichnet werden. Gladstone ist vollkommen entschlossen, die Sache mit oder ohne Allianz auf Kaufserie zu treiben. Wenn die Pforte hartnäckig dabei beharrt, Griechenland die ihm von der Berliner Conferenz zugesprochenen Gebiete vorzunehmen, so wird man hier nicht davor zurückschrecken, die türkischen Häfen nöthigenfalls allein durch die englische Flotte blockiren zu lassen. (?) Man hat keinerlei Absicht, Soldaten nach der Türkei zu schicken; eine solche Maßnahme wäre in England sehr unpopulär. Man glaubt, daß, wenn die englische Flotte nur den Transport von türkischen Truppen und von Kriegsmunition verhindert, dies auch schon ausreichen dürfte, um die Pforte zum Einlenken zu bestimmen.“

Daß die anarchischen Zustände in der Türkei dringend einer Regelung bedürfen, liegt auf der Hand, und jeder Tag legt diese Nothwendigkeit näher dar. Ueber die Lage entscheiden wir dem Bulletin des „Balkin“ folgende Kräfte:
„Nachrichten aus Janina melden, daß die Gährung und die Aufregung der Gemüther ihren Culminationspunkt erreicht habe. Man hört nicht allein nicht mehr von der Annexion des Siprus an Griechenland reden, sondern Dersime, welcher es mag, den Namen „Griechenland“ auszusprechen, wird der öffentlichen Sache beigegeben. Groß und Klein verflucht Europa, Europa vernehme diesen Stand der Dinge und bestehe (?). Die Hellenen schicken ohne Unterlass Räuberbanden ab und suchen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln die öffentliche Ruhe zu stören. Während die Grenze auf diese Weise beunruhigt wird, betrugt die hellenische Regierung Europa, indem sie erklärt, daß sie abwarten und sich zu gebulden wisse.“

Man behauptet, daß die Türkei 24,000 Mann Infanterie, 1440 Mann Cavallerie und 216 Granaten schlagfertig an der griechischen Grenze liegen hat. Ein Bukarester Telegramm meldet, daß Rumänien bezüglich eines Contracts über 2,000,000 scharfe Patronen, d. h. 200 für jeden der 100,000 Mann verhandelt, die es im Kriegsfalle vorerst ins Feld stellen kann.

Die Stimmung jenseit des Canales ist eine sehr gedrückte. Die neueste „Times“ bespricht die Krankheit Gladstone's und nimmt dabei eine Anschauung zur Grundlage, daß sein Zustand keine Besorgnis erzeuge, aber große Sorgfalt und vollständige Ruhe notwendig mache. Dies vorausgesetzt, meint sie, daß seine Krankheit ein wichtiger Factor in der Tagespolitik sei. Der jetzige Premierminister sei vermöge seiner Energie, ja Festigkeit mehr als einer seiner Vorgänger das treibende Rad in der Verwaltung. In seiner Abwesenheit werde die Kraft der Regierung sehr erlahmen und selbst in einer kurzen Zurückgezogenheit werde seine Aufsicht über die einzelnen Geschäftszweige schwerlich vermigt werden. Es wäre zweifelhaft, ob Gladstone selber im Stande sein würde, alle die Maßregeln durchzuführen, die im Plane der Regierung liegen; ohne ihn werde es völlig unmöglich sein. Dazu hat das Oberhaus der Regierung soeben eine schwere Niederlage bereitet, indem es die irische Pächterentscheidungsgesetze mit erdrückender Majorität verworfen hat, trotzdem seitens des Ministeriums die Erklärung vorlag, daß dasselbe die Verantwortung für die Folgen eines negativen Botums von sich ablehnen und sie dem

Kgl. Amtsgericht Leipzig. Gaudeloregister. Am 31. Juli eingetragen: Firma J. R. Grob in Gutzlich...

Hausverkauf zum Abbruch. Das der hiesigen Gemeinde gehörige, an der Ecke der Bogislav- und Hauptstraße gelegene Haus (früher Mühle) soll zum sofortigen Abbruch unter der Bedingung...

Auction. Wegen Aufgabe der Jagd kommen Sonnabend, den 7. August, Vormittags von 10 Uhr an verschiedene noch sehr gut erhaltene Gewehre, als 1 Felaucour, 2 Percussions-, 1 Zergerol, Girischläger, Regenstoch, sowie ein vergold. Degen u. dergl. m. meistbietend zur Versteigerung...

Gohlis Auction Sonnabend, den 7. Aug., Nachm. 5 Uhr. Gegenstände werden dazu noch angenommen von Kästner, Auctionator, im Restaurant Polster.

Auction. Heute Freitag, den 6. August, Vormittags von 10 Uhr an kommt aus einem Concourse bestehend eine größere Partie wollenener u. baumwollener Strickgarne, Ganzspinne, bunte Seide, Seidensträger, Web- und Stricknadeln, Band u. dgl. m. meistbietend zur Versteigerung...

Rit dem 15. September er. tritt an Stelle der im diesseitigen Vocalitarie für die Beförderung von Weiden, Fahrgäulen und lebenden Thieren für den Verkehr zwischen Frankfurt a. O. einerseits und Leipzig und Laucha andererseits, sowie zwischen Leipzig und Leipzig andererseits, für Vieh (excl. Pferde) in Wagenladungen verpackten Gütern unter Zugrundelegung einer Entfernung von 222 km der Einheitsfuß von 0,02 A pro qm und km nebst einer Expeditions-Gebühr von 0,40 A pro qm Ladestück.

Briefpapiere und Couverts, mit und ohne Firmendruck, sowie alle kaufmännischen Geschäftspapiere liefert billigt die Buchdruckerei von Herm. Schlag, Leipzig, Katharinenstr. 2.

Bad Sachsa Hôtel Frind. Seit 4 Jahren an Appetitlosigkeit und periodischer Verstopfung leidend, hatte sich dieses Uebel vor einiger Zeit zu einem heftigen Magen- und Darmkatarrh verschlimmert.

Dr. med. Meyner heilt sicher chronische Krankheiten jeder Art und ist morgen Sonntag abends von 6-1/2 Uhr Neumarkt Nr. 6, II. in Leipzig zu sprechen.

Zähne u. Gebisse s. schmerzlos u. bill. ein in Celluloid, Kautschuk u. Gold, Plomb, m. Gold u. Denzangene, Zahnschmerzen heilt ohne Zahn. Scheinzig, Lehrer d. Zahntechnik, Univ.-Str. 1.

Zöpfe fertigt schön und billig Marie Lückert, Petersstr. 26, S. 40, IV.

Pferde-Auction. Die Graditzer Auction findet nicht, wie früher bekannt gemacht, am 9., sondern am Dienstag, den 10. August, Mittags 12 Uhr Königl. Gestüt-Direction.

Bekanntmachung. Am 16. August er. Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathhause in Dübau ein Submissions-Termin wegen Verdingung der Lieferung und directen Verarbeitung des ca. 2150 Ctr. Oaser, 1180 Ctr. Heu und 1650 Ctr. Stroh...

Regler Extrazug nach Naumburg - Kösen und Abends 9 Uhr zurück. Am 15. August nach Berlin. Am 22. August nach Dresden.

Extrazug nach Leipzig, Sonntag den 8. August, 1) Ab Hof 3 Uhr 55 Mr. Vorm. Preis 7.50 u. 5.50 A. Dreitägige Gültigkeit. 2) in Plauen 5 Uhr 17. 4.50 u. 3.50. Eintägige. 3) in Greiz 5 Uhr 55. 4.00 u. 3.00. 4) in Weidenbach 6 Uhr 13. 4.00 u. 3.00.

Thüringische Eisenbahn. Den Herren Actionairen der Thüringischen Eisenbahn, welche am 9. d. Mts. die Generalversammlung in Weimar besuchen wollen und sich zu diesem Behufe lautenmäßig legitimirt haben, wird an diesem Tage nach Weimar und zurück freie Fahrt gewährt und zwar: 1) für die Hinreise nach Weimar: mit einem Extrazug mit folgendem Fahrplan: aus Leipzig früh 6 1/2 Uhr...

Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig per 30. Juni 1880.

Table with columns for Activa and Passiva, listing various financial items and their values.

Oesterr.-Franzö. 3% Prior.-Obligat. Die am 1. September a. e. fälligen Coupons, sowie die verlosenen Stücke werden schon jetzt an meiner Cassa eingelöst.

Statt 126 Mk. nur 55 Mk.! Pierer's Conversations-Lexikon. 6. neueste Aufl., beendet October 1879, 18 Bände mit vielen Kupfern und Karten in 18 hoch eleganten Halbfranzbänden.

A. Walther, Maler-, Lackirer- und Firmenschreiberarbeit, sowie Hausanstrich in Oel und Kalk wird sehr billig und gut angefertigt.

Verlag von Fr. Kistner in Leipzig. Heinrich der Löwe. Oper in 4 Acten. Text und Musik von Edmund Kretschmer.

Vorspiel. Partitur 3 A. Orchesterstimmen 7 A 50 A. Triumphmarsch. Partitur 2 A. Orchesterstimmen 7 A 50 A. Balletmusik. Partitur 3 A. Orchesterstimmen 10 A. Für grosses Orchester arrangirt von R. Hofmann: Vorspiel, in Stimmen 5 A 75 A. Triumphmarsch, in Stimmen 5 A. Balletmusik, in Stimmen 9 A 50 A.

Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause elegant und dauerhaft von einem jungen Anfänger gefertigt und bietet um gütige Berücksichtigung. Adressen niedergelagert: Hauptstraße (Schürberg) Nr. 7, parterre rechts bei Wassalger und Fichtestraße Nr. 31, 2 Treppen, bei Breiting.

Unterrichts-Institut von F. Chapison, Härtelstraße 9. Schön- u. Schnellschreib-Unterricht für Erwachsene in Handelswissenschaften.

Zither-Unterricht. Ein junger Mann ist Willens, in den Nachmittagsstunden Nachmittagsstunden gründl. zu lernen.

Das Atelier Krötzsch, Leipzig, Sidonienstr. 40, empfiehlt sich, außer zu Neuankertigungen, auch zum Kopiren, Weitzen u. Restauriren von Gemälden aller Art, bei gewissenhafter Ausführung mäßige Preise zuzuschreiben.

Serrenkleider. Ein junger Mann ist Willens, in den Abends für kleine Geschäfte die Güter zu führen od. auch die Buchführ. einzurichten.

Costümfest. ihr Atelier für Damengarderobe Clara Nebe, Härtelstraße Nr. 3, I. Zuschnitten und Anfertigen moderner Damengarderobe Sächse 1 e, 1. Et. links.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Gynäk. u. Geburtshilfe, u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Vestfingstr. 1 p., cont. tägl. v. 9-3 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Neustädt. Nr. 27, II. In sprechen von 8-6, auch Abends 7-9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechts- ohne Diät Don. 5 A. Mittel gratis u. versch. die Brochure: Sichere Hilfe gegen Schwächung des Körpers und Geschlechts für 50 A. Dresden, Birnbaichstraße 12.

Rasir- und Reise-Seife. Unsere unübertreffliche grüne Seife in vierfachen St. 50 A, mit Metallkapseln 75 A empf.

Wegen Geschäftsveränderung verkauft mein reichhaltige Lager Musikinstrumente Wasser- u. Gasleitungsartikel, Fontainen und Aufsatze, Gartenspritzeln und Schlauchen, Gas- und Petroleumleuchter, Glaswaaren etc. etc.

Goldene Klemmer von A 10 bis A 50. Größte Auswahl silberner Brillen und Klemmer.

Moselweine. garantirt rein und echt a Flasche 60, 70, 80, 100-450 A im Liter à 70 und 80 A, empfiehlt Adolf Wouha, Reichsstr. 10.

Thüringer Kunstfärberei
 mehrfach prämiert.
 Färberei von feinen, wollebenen und gemischten Stoffen u.
Annahmestelle Nicolaistraße No. 49.
 Chemische Reinigung.
 gegründet 1849.
 Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Strohhüte u.

Prämiert Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1875 Silberne Medaille.
Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János
 durch Liebig, Bunsen, Fresenius analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Sanson, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultz, Ebstein, Wunderlich etc. verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
 empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich Saxlehner's Bitterwasser zu verlangen.
 Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Seife, Seife.
 Alle Sorten **Haarseife**, sowie **Toilettenseife** in Wiegeln und Cartons, **ff. Blumenpomade** und Odeur, unter Anderem: **Walgelöcher, Heliotrop** und **Reichen**, sowie **Wahlseife**, alle Sorten **Seifen** in bekannter guter Qualität und zu dem annehmbarsten Preis empfiehlt
Minna Kunz,
 Reichstraße Nr. 48.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack, elegantesten während des Auftrags trocknenden Anstrich à 1.30 pr. 1/2 Ko. empfehlen:
Brandt & Peter, Neumarkt 35, II.
Werner & Güttner, Zeiser Str. 19b,
Louis Güttner, Sternwartenstraße 15.

Hermann Graf Petersstraße 38, empfiehlt alle Sorten
grossmaschige (Filet-) Unterjacken in den verschiedenen vortheilhaftesten Strickarten, sowohl Hand- als Maschinenarbeit, letztere das Stück schon von 1 A an;
halbwollene u. baumwoll. Gaze-Jacken für Herren, Damen und Kinder, baumwollene das Stück schon von 1 A an.
Unterbeinkleider, diese auch in den extraen Weiten für starke Herren.
Strümpfe, Socken, Strumpflängen.
Sommerhandschuhe von Seide, Florzwirn, Atlaszwirn.
Filet-Handschuhe, schwarze und farbige, Handarbeit, Seide und Zwirn, neueste Muster.
Badehosen.
Flanell- u. Reise-Hemden.
Leibbinden in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Ärzte und Hebammen.
Feste, billige Preise!

Hoffmann'sche Patent-Marquisen liefert complet mit Ueberzug bei billigster Preisstellung die
Marquisen-Fabrik von C. A. Nagel,
 Windmühlentstraße Nr. 9.
Prämien! Prämien! Prämien!
 Reichhaltiges Lager, à St. 50 Pfa.
 Gaisstraße Nr. 6. **Seifert's 50-Pfennig-Bazar.** Gaisstraße Nr. 6.
 Außerdem große Auswahl von Geschenken und Verlosungsartikeln zu 5 A, 10 A, 15 A, 20 A, 25 A, 30 A, 40 A und höheren Preisen in der Extra-Ausstellung von Seifert's 50-Pfennig-Bazar.
 Gaisstraße Nr. 6.

Ausverkauf wegen schneller Aufgabe des Geschäfts
zu jedem annehmbaren Preise.
 Große Auswahl in Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Ph.-Albums, Necessaires, Reise-Necessaires, Reisetaschen, Plaidriemen, Brieftaschen, Schreibmappen und allen Galanterie-Artikeln.
Moritz Kahnt, Hainstraße 17.

Kaffee-Ersatz
 von **Leusmann & Zabel** in Hannover.
 Dieses von Autoritäten der Wissenschaft als eins der besten, nahrhaftesten und Kaffee ähnlichen Surrogate bezeichnet, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein in jeder Beziehung vorzügliches Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen bisher bekannten Fabrikaten. Zu erhalten bei Herren **Paul Werner, Fr. Lindner, Wedel & Augustin, Ernst Werner, Geb. Augustin, Franz Lehmann, Rich. Krüger, C. Bach.**

Kaffee-Specialgeschäft.
 Offerte meine gerösteten Kaffees nur in den von mir geführten und so beliebten Specialmischungen:
Mischung Nr. 1 Geschmack hochfein **200 Pf. pr. Pfd.**
 do. 2 do. sehr fein **180**
 do. 3 do. fein und kräftig, sehr empfehlenswerth **160**
 do. Nr. 4 Geschmack gut und kräftig **140**
 do. 5 Geschmack gut u. rein **120**
Rösttage: Montag, Donnerstag und Freitag.
 Rohe Kaffees in ca 15 verschiedenen Sorten, jedem Wunsch entsprechend, zum Preise von 90—160 A per Pfund. Davon empfehle als besonders beachtenswerth:
 edel grün Campinos . . . **100 Pf.**
 grünlich Cheribon Java **120**
 fein Neilgherry . . . **140**
Max Richter,
 Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Feinsten Himbeer-Saft à Pfd. 60 A
 empfiehlt Louis Pfau, Nordstraße Nr. 56.
Engros-Lager direct importirten **chinesischen Thees.**
Franz Feil,
 Hamburg, alte Gröningerstraße 13, I.
 Schwarze Sorten.
 Congou . . . von A 1.80 bis A 4.—
 Colong 2.50 . . . 4.50
 Kompong 4.— . . . 5.—
 Soukong 2.50 . . . 5.30
 Becco 2.90 . . . 9.50
 Grüne Sorten.
 Tenfou . . . von A 2.20 bis A 3.—
 Hyaban 3.— . . . 5.—
 Imperial 2.10 . . . 5.10
 Tiberse Sorten.
 Congou und Relange v. A 2.50 bis A 3.50
 Karawanen-Becco . . . 8.50
 Superfeiner 10.—
 Alle Preise verstehen sich per Pfund zollfrei.
 Bei Einföndung oder Nachnahme d. Betrages.

Eier, Eier in Originalkisten, vorzüglich frische Waare, à Schock A 2.60—2.80, **feinste Schweizerbutter**, die Kanne A 1.90 bis A 2.20, feinste Salzbuter, Pfund 90 A, hochfeine Südbutter A 1.10 empfiehlt Albert Wohlzick, Katharinenstr. 9, im Hofe.

Prima geräucherte Schinken mit Trichinenanalyse versehen v. 5 A pr. St. an, **gepökelte Rindszungen** 4 bis 6 Pfd. schwer pr. Stück 4 A, **gepökelte Schweinszungen** 40 und 60 A pr. Stück empfiehlt bekens
M. Arnow,
 Floßplatz 2, Ecke der Albersstraße.

Eine Partie sehr schönes **Kalbsteif** von außerhalb wird heute zu 45 u. 50 A pro Pfund verkauft. Erdmannstraße 3. L. Gebhardt.

Butter billig!
 Komme morgen Sonnabend mit circa 1000 Kannen ganz frischer schlesischer Gebirgs- und schwedischer Alpenbutter. Auch sind einige Centner Salzbuter bester Qualität in Kübeln in ganzen Posten billigst zu verkaufen. Markt, Nähe der Engelapothete, vis à vis Steglitz's Hof.
Heller.

Rehrücken, Rehkeulen und Blätter empfiehlt täglich frisch und billigst die Wildhandlung von **Rich. Reinhold, Raschmarkt 4.**

Maccaroni. Pasta Prima Qualità di Napoli, desgl. Parmesan-Käse empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße Nr. 56.

Befellungen auf mehrere Centner **Himbeeren** werden noch angenommen bei **Stitt. Werrmann,** Markt, vis à vis dem Salzgraben.
 Morgen **Seezunge, Seedorf,** junge Enten, junge Gänser. **Ernst Kiessig, Hainstraße 3.**

Ein Pöschchen alte, aber noch gut erhaltene **Heringe** werden das Stück mit 3—4 A in Posten billiger, abgegeben **Moritz Naumann,** Sternwartenstraße Nr. 45.

79er Importen.
 Soeben traf eine neue Sendung import. Havana-Cigarren, 79er Sorte, bei mir ein. Dieselben fallen sehr schön u. halte ich solche daher hiermit bekens empfohlen.
 Leipzig, 4. August 1880.
C. G. Stichling,
 Plauenischer Hof, Gewölbe Nr. 16.

Die Wildhandlung von **Ernst Krieger,** Sporergraben 6.
 empfiehlt in vorzüglich frischer Qualität zu den billigsten Preisen **Wildschwein, Rothhirsch, Damhirsch, Rehkeulen, Rehkeulen** und **wilde Enten.**
 !!! Lebende Oederkrebse !!!
 versende ich zu jeder Jahreszeit in à Korb von 2 bis 3 Pfd., Schock u. à Schock inclusive Korb u. Porto von A 1.50—2.25 bis 3.50 A gegen vorherigen Einlaß oder Nachnahme. Ich versende nur gute, geschmackvolle, lebende Waare und bitte um recht deutliche Adressen u. vertrauensvolle Aufträge.
 C. Stoffen a/O, im Juli 1880.
 Ernst Brühl.
 (R. B. 63.)

Verkäufe.
Bauplatz (Schrötergräben), 23, Meter Front u. gleiche Tiefe zu verp. Näheres Katharinenstr. 18, Cigarrengesch.

Zu verkaufen ein **Wittengrundstück** in **Plagwitz, Größe 5000 Q. Ellen,** wovon 6000 Q. Ellen Garten. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, enthält 8 Zimmer, mehrere Cabinets, wie genügende Aukenträume und Keller, großen Hof mit bedeutenden Stallgebäuden, Gärtnerei und Laubenschlag. Adressen unter Chiffre P. N. 15, in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines **Wandhaus** mit Garten, für eine Familie passend, in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegen, ist preiswerth für 4000 A, Ang. 1500—2000 A, zu verkaufen. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

In der Weststraße ist eine **Willa** mit schönem Garten billig zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgraben 9.

Ein **großes Hausgrundstück** an einer der Hauptstraßen der inneren Stadt in Leipzig gelegen, nahe am Markt und gut gebaut, ist verkauft werden. Mietvertrag 1879 ungefähr 60,000 Mark. Preis 1 Million Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres unter K. U. 323 „Invalidendank“ Leipzig.

Ein **Grundstück**, woselbst eine gangbare Conditorei nebst Materialgeschäft sich befindet, in bester Lage der Stadt, ist veränderungslos billig zu verkaufen oder zu verpachten nebst sämmtl. Inventar. Berthe Nr. u. E. G. 45, in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zwei gr. **Grundstücke**, Weststr., mit Einfahrt, Garten u. s. w. sind sofort zu verkaufen. Preis 45,000 A, Ang. 6—8000 A, Preis 56,000 A, Ang. 12—15,000 A. Nur v. Selbst. Adr. unt. W. S. 111 Exped. d. Bl. erb.

Ein **Hausgrundstück** mit stottem Colonialw. u. Spirituosen-Geschäft in einer lebhaften Stadt ist wegen Kränklichkeit d. Besitzers mit 1500 A Anzahl. zu verk. od. gegen ein Privathaus zu verkaufen. Gef. Off. P. P. 983 „Invalidendank“ Chemnitz erb.

In der Nähe des Bezirksgerichts sind mehrere solid gebaute Häuser mit und ohne Garten preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgraben 9.

In **Reudnitz** soll ein Haus mit Garten, nahe der Werdebahn gelegen, verkauft werden, Preis 10,000 A, Anzahlung 3—4000 A. A. W. Scheffler, Heinrichstraße 1.

Haus in der Garnisonstadt Rochlitz, an d. Muldenbahn, beste Lage, in d. läng. Jahre ein Kurzw. Geschäft betrieb. Veränd. halber zu sehr günst. Bed. f. zu verk. Näh. b. Leipz. Rochlitz, Löpfermarkt 140

Für Kaufleute. Wein in einer industr. Mittelstadt Sachsens (ca. 10,000 Einw.) geles. **Hausgrundstück m. Garten** (1500 A Mietvertrag), in welchem ich seither ein stottes Materialw., Getreides, Mehl- u. Productengeschäft betrieben, will mit Invent. u. Einrichtung Familienverhältn. halber sofort mit wenig Anzahl. verk. Off. v. Selbstkauf. bef. die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, sub E. R. 88.

Ein neues **Haus in Halle a. S.** mit eingerichteterm Restaurant, welches sich mit 11,500 A verzinst, ist wegen Sterbefall für 8000 A mit 1500 A Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter R. H. 408, durch **Haasenstern & Vogler** in Halle a. S. d. E. erbeten.

Gasthof-Verkauf. Ein sehr großer Frequenz erfreuender, in Thüringen belegener Gasthof ist Verhältniße halber billig zu verkaufen. Kaufpreis 30,000 A bei 6000 A Anzahlung. Alles Näheres durch **G. Jahn, Alexanderstr. 23, I.**

Verkauf oder Tanz-Offerte. In einer Fabrikstadt, 2 M. von Leipzig, ist ein frequenter Gasthof, verb. mit Materialwaarengesch. u. außerdem m. Fleischeri, billig zu verkaufen; auch wird ein kleineres Grundst. od. ein gangb. Geschäft in Zahl. angeh. Nr. M. M. 150 Exped. d. Bl.

Für Wirthhe oder Oberkellner. Ein reuend gelegenes „feines Gartenrestaurant“ mit hochlegant eingerichteten und mit ganz neuem Mobiliar ausgestatteten Winter-Localitäten in einer Vorstadt Leipzigs soll ver. sofort an einen intelligenten Wirth, welcher gewillt ist, das Geschäft im jetzigen Stile fortzuführen, vergeben werden. Pacht billig. Zur Uebernahme sind jedoch mindestens 1500 Thlr. erforderlich. Offerten erbeten unter Pachtgesch. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Oberkellner und Wirthhe. Verkauf eines der feinsten Restaurants Thüringens, Lieblichort der Fremden, bestehend in 2 großen Säulern u. Neben-geleis, ca. 45 Zimmer, welche Mobil vermiehet, Restaurationsräume, gr. Billardsaal, ar. Conversationsaal, Concertaal f. 600 Personen, prachtvoller Garten nebst Parkanlagen, in noch neuem Zustand. Anfragen unter E. H. N. 5 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein kl., aber stottes Restaurant, innere Stadt, Familienverb. halber sofort zu verk. Näheres bei **Pinkert, Robienstraße 9.**

Ein kl. Restaurant mit Billard an der Zeiser Straße ist für 300 A zu verkaufen. Näheres bei **Pinkert, Robienstraße 9.**
 Restauration zu verkaufen. Näheres **Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 29.**
 Siegen drei Beilagen.

Schützenhaus.

Heute Freitag, den 6. August, Grosses Doppel-Concert

Aufgehobenes Abonnement. (Passepartouts und Abonnementbilletts haben gegen Nachzahlung von 25 A Gültigkeit, von Dutzendbilletts werden 2 Coupons entnommen.)

vom Trompeterchor des Königl. Schwedischen Husaren-Regiments „König Carl XV.“ unter Leitung des Capellmeisters Herrn Strömberg und der gesamten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Hra. G. Huber.

Bei günstiger Witterung — im Vorgarten Wiederauftreten des rühmlichst bekannten Equilibristen und Athleten

Adolphe Morro sowie der unübertrefflichen Beckturner

George Dezmonte und Alonza Mora.

Auftreten der grossartigen Luftgymnastiker-Troupe „Silbon“.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark pro Person. Empfehlung hierbei als hochsein: Echt Erlanger Versandbier (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

Im Vorgarten rechts See- und Süsswasser-Aquarium

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Höchst interessant: Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr. Die Verwaltung des Schützenhauses.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirectors W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Concert-Programm. Entrée 30 Pfg.

- 1) Erinnerung an Dresden, Marsch von Berndt. 2) Ouverture 1. Op.: „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer. 3) Finale aus der Oper: „Tell“ von Rossini. 4) Acanth du mich? Walzer a. „Blinde Stub“ von Strauß. 5) Ouverture 1. Op.: „Der Freischütz“ von Weber. 6) Lied ohne Worte von Berndt. 7) Galathee-Quadrille von Schöde. 8) Fantasia über Gounod's Oper: „Margarethe“ von Herfurth. 9) Pöle-möle, Polpourri von Conradi. 10) Deutsche Walzer von Strauß. 11) Abendlied von Mendelssohn. 12) Wiener Sig. Polka (Hänel) von Nowacz.

Central-Halle.

Heute Freitag Garten-Concert.

Dabei empfehle Schweinsknochen mit Nüssen. Fritz Römbling.

Drei Lilien in Reudnitz

Morgen Sonnabend den 7. August Italienische Nacht

verbunden mit Grossen Extra-Militair-Concert

vom Trompeterchor der Königl. Inf. reisenden Artillerie aus Weithain. Anfang des Concertes 7 1/2 Uhr, nach dem Ball. W. Hahn.

Burgkeller. Steinpilze mit Cotelette zu heute Abend empfiehlt Aug. Löwe.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfische. Heute Schweinsknochen. Heute Bier exquisit empfiehlt L. Treutler.

Tröster's Restaurant, Königsplatz 8B. Heute Wehrbraten mit saurer Cabane. NB. H. Bayerisch u. Crostiger Lagerbier.

Drei Mohren. Heute Freitag von 5 Uhr an empfiehlt Speckfische, vorzügliches Bernesebrüner NB. Sonntag, den 8. August, großes indisches Concert. G. Seifert.

Restaurant Tharandt am Barfußberg. Heute Abend Krebsuppe. Utenreuther Bier vorzüglich.

In dem von Herrn Reischel freundlich zur Verfügung gestellten Stadlflorent

Bonorand

Sonnabend, den 7. August 1880, Abends 7 1/2 Uhr großes Vocal- u. Instrumental-Concert,

veranstaltet vom Leipziger Musiker-Verein, zum Besten seiner Kranken- und Unterstützungscasse,

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Franz Bächner, bei gütiger Mitwirkung des Zöllnerbundes (unter Leitung des Musikdirectors Herrn Leopold Graff),

sowie der kleinen, 10. bez. 9-jährigen Trompetenführer Gebrüder Schmidt und deren Vater aus Hannover.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Programm.

- 1) Hochzeitsmarsch a. d. Op.: „Der Hattenfänger von Hameln“, v. B. G. Reiser. 2) Ouverture 1. Op. „Oberon“, v. C. M. v. Weber. 3) Capatine a. d. Op.: „Rebucad-nejar“, v. Berdi, vorgetr. vom 10-jähr. John Schmidt. 4) Drei Stücke für Streich-instrumente, v. Herrmann Thadewaldt, a. Abendlieden, für Streichquintett u. Clavier. b. Meerestanz, für 5 verschiedene Violinen (incl. Solovioline), 2 Violon, Cello und Contrabaß. (Zum ersten Male). 5) Zwei Quartette für Waldhörner, a. Adagio v. Vorein, b. Gute Nacht, v. Möhring (mit Echo), vorgetr. von den Herren Rudolphwerdt, Rappier, Riccius und Schlegel. 6) Ouverture 1. Op.: „Andreas Hofer“, von Ferdinand Brange (Bereinsmitglied) — im Manuscript — zum ersten Male, unter Leitung des Componisten. 7) a. Bundeslied, comp. v. Petzsch, b. Frühling ohne Ende, comp. v. Reineck, gesungen vom Zöllnerbund. 8) Duett a. d. Op.: „Lucretia Borgia“, v. Donizetti, vorgetragen vom 10-jähr. John u. 9-jähr. Franz Schmidt. 9) Zwei Volkslieder: a. „Stil ruht der See“, arb. u. comp. v. H. Pfeil, b. „Scheidelied“, comp. v. B. G. Reiser, gesungen vom Zöllnerbund. 10) Fackeltanz, von Meyerbeer.

Am Interesse des milden Zweckes ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein Der Vorstand.

Restaurant E. Pöser Nicolaistr. 51. Heute Schweinsknochen mit Nüssen. W. Moritz.

Grosse Feuerhugel Heute Schweinsknochen, täglich Mittagstisch in 1/2, u. 1/3 Port., ausgewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, H. Bier empf. F. Thilo.

Kunze's Garten. Heute Freitag Schweinsknochen. C. F. Kunze.

Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Nüsse. C. Prager.

Schillerlöbchen, Gohlis. Sauerbraten mit Thüringer Klößen. Gleichzeitg empfehle täglich bekannt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte H. Gose, vorzügliche Biere, sowie dicke Weine.

Gosenschenke zu Eutritzs. Heute Schweinsknochen mit Nüssen. L. Fischer.

Mühle Heute Freitag Schweinsknochen. G. Schunke. Gohlis.

Gosenschlösschen zu Eutritzs. Heute empfehle Gose mit Krautklößen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Eutritzs — Helm. Schweinsknochen und Schöpscarree mit gefüllten Zwiebeln. „Gose ganz famos.“

Elsterthal Schlessig. Schlacht empfiehlt heute C. Jesser.

Berliner Hof. Heute Schweinsknochen.

G. Preller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Stunde und Aufnahme neuer Schüler Gesellschaftshalle Mittelstr. 9.

Grün's Bier- und Kaffeehaus. Heutere Wenzstrasse Nr. 13.15. Heute Bierlei mit Cotelette.

Restaurant Wohlfarth. Zum Schwarzen Rade. 83. Brühl.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute Schweinsknochen. Morgen: Allerlei. Bayerisch v. Kurz, Nürnberg. I. Qualität Vereinsbier 13 A. Adolph Forkel.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlacht, wozu ergebenst einladet E. Bräuer.

Familientisch gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 A. Neustadtstr. 7, 1. Et.

Speise-Halle Katharinenstr. 50 empf. heute Nüsse.

Brät. Mittagstisch Blumen. 11. 1. 1880. Eine kleine silberne Uhr ist Mittwoch Nachmittag zwischen 1/2 5 u. 1/2 6 Uhr verloren gegangen. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben, da selbige ein altes Andenken ist, in der Expedition dieses Blattes.

Berl. Mittw. Abend v. Brühl, Leipzig u. Plagow. Str. bis Plagow ein gold. Medaillon, theur. Andenken. Geg. gute Belohn. abzug. Brühl 3/4 bei Wahn od. Plagow. Kurze Str. 6.

Berl. 1 gold. Ring, roth. Stein. Gegen Belohn. abzug. Peterstr. 18, Hof 2. Et. 1.

Verloren den 29. Juli von Leusch nach dem Barmbecker Bahnhof ein silbernes Schwermes. Gegen Belohnung abzugeben Leusch, Oranien's Gut.

Berl. 1 B. v. Debe's Novellen, gef. ein Kreuz, Canalstrasse Nr. 5, 2 Treppen.

Berl. 2 Schlüssel am schwarzen Band. Geg. Bel. ab. Salzgäßchen im Säckelgäßchen.

1 Schlüssel wurde von der Lange Strasse bis Kreuzstrasse verl. und wird Finder gebeten, denselben Lange Str. 14, III. abzug.

Verloren ein schwarz gebältes Tuch von Nord. Katharinenstrasse, Markt. Abzugeben gegen Belohnung Köhlerstrasse 2, 3. Etage

Verloren Dienstag auf der Chaussee von Gohlis bis Lindenthal ein feiner Reiseschirm. Gegen Belohnung abzug. bei Hrn. Julius Gähler, Leipzig, Gerberstr. 67.

Berl. ein schw. ar. Binscher m. Steuerzeichen 1690. G. Bel. ab. Krüdstr. 36, IV.

Statt specieller Antwort auf mehrere Anfragen theile ich hierdurch mit, daß Herr Adolph Katsch aus Waggern zwar bei mir geschäftlich thätig, jedoch keineswegs mit mir associirt war, und daß unter Verhältniß bereits vor einiger Zeit durch gegenseitiges Uebereinkommen gelöst wurde. Leipzig, den 4. August 1880.

B. F. Overbeck. Herr Gunde, Bathenbr. effabrikant, früher Turners, wohnhaft, wird um seinen künftigen Besuch gebeten von Herrn. Schleg. Buchbinder, Katharinenstrasse 2.

Bei seiner Abreise nach Schlessen sagt allen Freunden ein herzlich Lebwohl. Brief ist abgeholt. Lord.

Herrn Carl Möbius und Frau gratuliren heute zur silbernen Hochzeit seine Freunde.

Herrn Carl Möbius gratulirt zur silbernen Hochzeit von ganzem Herzen ein alter Freund. M. C.

Ich gratulire zum Biennestie Frau Wärtle Still von ganzem Herzen. Sie lebe hoch.

Den mich beehrenden Herren Meistern u. Gehilfen der Bäder bei meinem Sommerverantagen sage ich meinen aufrichtigen Dank. Sie leben hoch!

G. W. Döring. Den Familien Kreise und Schulle, noch unbekannt, meinen Dank. Ehre dem die Ehre gebührt. Ernst Hesse.

Mariannenstrasse Nr. 52, 2. Et. Reichenhall. Eine Dame, welche sich auf ärztl. Anraten von Mitte August bis Ende Sept. in Reichenhall aufhalten soll, möchte gern die Bekanntschaft einer Familie oder einzelnen Dame machen, welche ebenfalls Reichenhall in diesem Sommer noch zu besuchen gedenkt.

Eine di. abg. Adresse würde dankend unter H. II 103. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Dresden, Lini. Badd. 27. Juli. Liebend. Fräul. (mit H. B.) v. Leipzig. postlag. liegt Brief zur gef. Abhol. Nr. „Kaiserhof“ u. Zimmernummer!

A. M. Chemnitz. Brief nebst Inhalt erhalt. bezgl. Dank, gr. Schnelst. Albin. 29.

Wohltaute d. Dr. ! Soll i. ncht. B. leg. Eine feine Thüringer Gose s. 26 A trinkt man im Waldschlößchen Gohlis.

Gegen schweißige Füße hat das seit Jahren in Louis Müller's Tragen-Gandlung, Turnerstrasse, eingeführt

Faßtreupulver*) so vorzügliche Erfolge aufzuweisen gehabt, daß es allen denen, die von diesem lästigen Uebel heimgeplagt sind, als ein in der That bewährtes und wirksameres Linderungsmittel zu empfehlen ist, indem es die Schweissecreren nur ganz allmählig absorbiert, keineswegs aber gänzlich unterdrückt. Durch regelmäßigen Gebrauch bekommt das Fußblatt eine festere Unterlage, wobei ein Wundlaufen der Füße nicht mehr stattfinden kann, weshalb es auch neuerdings von Touristen mehrfach in Anwendung gelangt.

*) Vorzüglich in Dosen à 50 A bei Paulus Heydenreich, Bismarckstr. Carl Stück Nacht, Peterssteinweg, und Albert Zander, Klostergasse.

Woher kommt man gute Journalfische? Gohlis. adfischen 1. im Röbelgäßchen. Auch werden dafelbst alte Stühle damit belegt.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie. Leipzig 1880.

Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 19 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Eintrittspreis: an Wochentagen von 12-6 Uhr und Sonntag 50 A...

Kaufmännischer Verein.

Garten-Concert.

ausgeführt von der Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Bächner. Mitgliederkarte dient als Legitimation. Gäste, bis zu zwei Personen, durch je ein Mitglied...

Volksverein.

Sonntag, den 8. August a. e. Vorm. 8 Uhr Besuch der sächsischen Gassenhall. Aufsammlung am Blücherplatz. Nachmittags: Spaziergang nach der Waldschenke bei Sonnenwig...

Leipziger Sängerbund. Sängerschaft nach Halle. Sonntag, den 8. August. Tickets und Programme sind bis heute Abend zu haben bei unseren Mitgliedern...

Zöllnerbund. Morgen, Sonnabend, Abend pünktlich 8 Uhr bei Vorstand. - Mitzubringen: Pettsche, In allen guten Stunden...

19. Landpartie nach Dölitz. Nächsten Sonntag, den 8. August. Versammlung 1/3 Uhr Restaurant Vereinsbrauerei. Gäste willkommen.

Gewerkschaft prakt. Maurer- und Zimmermeister für Leipzig und Umgegend. Mitgliederversammlung Sonntag, den 8. August, Nachmittags 3 Uhr im Witten Schützenhaus zu Leipzig.

„Zum Frieden“ Begrüßungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Was 12 Meter 6 Mark bei F. Pincus im Salzschleier. Wo kauft man wegen vorgerückter Saison garnirte und ungarirte Strohhüte für Herren und Damen...

LEIPZIGER TECHNIKER VEREIN. Gute Abend 7/9 Uhr im Dorotheengarten Fortsetzung über Entstehung, Blüthe und Verfall des Innungswesens.

Universität. Paulinerjubiläum. K. Wh. Leipzig, 5. August. Heute vor 40 Jahren trat Dr. phil. Hermann Langer, damals Student der Pädagogik...

Nachtrag. Leipzig, 5. August. In der Angelegenheit des Paradenbaues für das neue Infanterie-Regiment, welches Leipzig als Garnisonort angewiesen erhält...

Nicht Grimmaische Strasse, auch nicht Brühl, sondern nur 4. I. Königsplatz Königsplatz 4. I. Blaues Ross

Herren- u. Knaben-Garderoben zu wahren Spottpreisen als: Badstrümpfen von A 4.50 an...

Verein Leipziger Gastwirthe. Heute Nachmittags außerordentliche General-Versammlung beim Kollegen Hohmann im Italienischen Garten.

Familien-Nachrichten. Die Verlobung unserer Tochter Isidora mit Herrn Theodor Werner zeigen wir hierdurch an...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1/12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser berensguter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager...

V. A. O. D. Bergangene Nacht verschied unser I. Br. Herr Christian Gottlieb Quack.

Heute früh verschied in Bendorf bei Coblenz, wo er Genesung suchte, mein lieber Socius Herr Heinrich Gräber.

Gestern Abend in der 8. Stunde entschlief nach längerem Weiden unser geliebter Vater, Bruder und Schwager, Herr Chemiker Richard Hoffmann hier.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere berensgute theure Oelene im Alter von 11 Jahren 3 Monaten 19 Tagen von ihrem Weiden heute Morgen 10 Uhr erlöst ist.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße 18, aus statt.

Hierdurch zeigen wir die traurige Nachricht an, dass unser liebes, gutes Kind Melani

gestern Abend 1/8 Uhr nach schweren Leiden im Alter von 11 1/2 Monat sanft entschlief ist. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

Zu unserem großen Schmerze endete das theuere Leben unseres lieben Töchterchens O. Friedrichs und Frau.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Dank. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen Dorothya verm. Gätzig geb. Engert sowie für den überreichen Blumen-schmuck bringen hiermit allen lieben Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank

Herzlichen Dank Denjenigen, welche uns während der langen Krankheit sowie bei dem Tode so treu zur Seite standen. Innigsten Dank dem Herrn Dr. Robe und dem Herrn Sanitätsrath Dr. Dressler für ihre aufopfernde Bemühung, uns das Leben der theueren Entschlafenen zu erhalten.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank Denjenigen, welche uns während der langen Krankheit sowie bei dem Tode so treu zur Seite standen. Innigsten Dank dem Herrn Dr. Robe und dem Herrn Sanitätsrath Dr. Dressler für ihre aufopfernde Bemühung, uns das Leben der theueren Entschlafenen zu erhalten.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Herzlichen Dank allen Freundinnen, Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Dr. v. Erigern für seine erhebenden Trostesworte im Hause wie am Grabe.

Pischoerbad, Schleußiger Weg. Temperatur 16.0. Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20.0. Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tagl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonn- und bis Mittn. Barmenerbäder genau nach ärgl. Verordnung.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 116 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf Millimeter, Thermometer Celsiusgrad, Relative Feuchtigkeits Procente, Windrichtung und Stärke, Himmel. Data for 4. August Abends 10 Uhr, 5. Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Aussicht der Herren Spielleiter steht jedem Knaben, der das zehnte Lebensjahr überschritten, frei, sich an den rächtigen Körper und Geist stärken, Spielen zu betheiligen und es ist im Interesse unserer Jugend nur zu wünschen, dass diese Betheiligung eine möglichst allgemeine werde, dass sie sich namentlich auch auf ältere Knaben und auf Erwachsene erstrecke.

Leipzig, 5. August. Die Vorbereitungen für eine würdige Feier des Gedankfestes in unserer Stadt sind im vollen Gange. So fand am gestrigen Abend in Trietschler's Restaurant eine Sitzung des Central-Comit6 statt, welches aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Jenker als Vorsitzendem, Gewerbelammer-Secretair Herzog als Stellvertreter des Vorsitzenden, Buchhalter Rahm als Cassirer und Stabsbeamter Trindler als Schriftführer besteht.

Es ist im Publicum, wie uns von Seiten der Betheiligten berichtet wird, vielfach die Meinung verbreitet, dass zu den in diesem Blatte wiederholt erwähnten Knabenspielen, die wöchentlich Mittwochs Abends 6 Uhr und Sonntag Vormittags 8 Uhr auf dem Schreiberplatze der Bestvorkadt, dicht neben der Schwimmhalle, stattfinden, der Zutritt nur solchen Knaben gestattet sei, deren Eltern Mitglieder des Schreibervereins sind.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Beerdigung des Herrn August Grohmann, herrschafil. Rutscher bei Dr. Müllers-Schmied, findet Sonnabend den 7. August Nachmittags 1/3 Uhr statt.

sprechendes Stück weiter wieder der Hauptstücke zu führen.

Am heutigen Freitag tritt das Preisgericht für die hiesige Wollewaren-Ausstellung zu einer Plenar-Sitzung zusammen, mit welcher die Thätigkeit der gewählten Herren zum Abschluß gelangt. Das Resultat der Prüfungen wird sodann der königl. Staatsregierung zur Befreiung vorgelegt werden.

Die dritte Vorstellung der Oper „Heinrich der Löwe“, welche am Dienstag stattfand, hatte wieder ein ebenso zahlreiches, wie dankbares Publicum angezogen. Besonders wurde diesmal der zweite Act ausgemerkt, dessen Wirkung durch eine glückliche Veränderung der Scenenfolge bedeutend erhöht ist.

Morgen Sonnabend den 7. August, giebt Adolph Mitsch in Stadttheater als Antrittskrolle den Guplow'schen Uriel Koska; Dr. August Förster spielt an diesem Abend zum ersten Mal in Leipzig den Dr. Silva.

Leipzig, 5. August. Gestern war Herr Director Pollini aus Hamburg hier, um mit Herrn Director Hofmann wegen der großen Abschieds-Tournee der Adeline Patti zu conferieren. Bekanntlich hat Herr Director Pollini die berühmte Künstlerin für die nächste Saison auf vier Monate engagirt. Die Tournee beginnt am 1. Nov. in Triest und erstreckt sich weiter auf Oesterreich und Deutschland bis Warschau.

Der in Leipzig domicilirte Autoren-Verein Deutsche Novitäten-Bühne, der seit Beginn dieses Jahres besteht und über ein Personal tüchtiger Schauspielerskräfte verfügt, beabsichtigt Ende dieses Monats im hiesigen Carolotheater einen Versuch von fünf Gastvorstellungen zu geben.

Die „Deutsche Novitäten-Bühne“ stellt sich die Aufgabe, dem Publicum Gelegenheit zu geben, auch über solche Stücke zu urtheilen, welche theils aus rein technischen Gründen, theils infolge der Tendenz ihres Inhalts u. s. w. an den Bühnen vorläufig noch nicht oder nur vereinzelt zur Aufführung gelangt sind. Die Direction genehmigt mit dem in Berlin unter lebhaftem Beifall aufgeführten Stücke „Die Städinger“ von Theodor Ritter ihren erwähnten Versuch von fünf Vorstellungen zu eröffnen.

Der Leipziger Musikerverein hat sein diesjähriges Sommerconcert zum Besten seiner Kassen und Unterstützung der Armen am 7. August, in Honorand's Etablissement angeordnet. Wie bisher, so haben es die Veranstalter auch diesmal wieder verstanden, für ihr Unternehmen namhafte Partner zu gewinnen, um so ihrem Concert Reiz und Anziehungskraft zu verleihen, wie das der Anzeige beigegebene Programm erkennen läßt.

Der Leipziger Musikerverein hat sein diesjähriges Sommerconcert zum Besten seiner Kassen und Unterstützung der Armen am 7. August, in Honorand's Etablissement angeordnet. Wie bisher, so haben es die Veranstalter auch diesmal wieder verstanden, für ihr Unternehmen namhafte Partner zu gewinnen, um so ihrem Concert Reiz und Anziehungskraft zu verleihen, wie das der Anzeige beigegebene Programm erkennen läßt.

quartette, durch die Herren Buchsmeier, Köppler, Niccius und Schlegel vorgelesen, hervorgehoben, bemerken wir noch, daß das Orchester unter der Anführung tüchtigen Leitung des Herrn Musikdirector Franz Büchner nur Gediengenes zu leisten verspricht und so das ganze Unternehmen sich zu einem gelungenen Abend gestalten wird.

Leipzig, 5. August. Das regelmäßige Adlerschießen der Leipziger Schützen-Gesellschaft war ehemals ein allgemeines Volksfest, das vor dem Frankfurter Thore gefeiert wurde. Nach und nach ist dasselbe jedoch eines volkshämischen Charakters entleert und schließlich nur im engeren Kreise der Gesellschaftsmitglieder begangen worden. Heute haben die Letzteren beschaffen, auch Nichtmitgliedern die Theilnahme an jenem Adlerschießen zu gestatten. Dasselbe findet am künftigen Mittwoch im Neuen Schützenhause statt, beginnt Vormittags 10 Uhr und wird mit Unterbrechung einer Mittagspause (während welcher ein gemeinsames Mahl stattfindet) bis Abends fortgesetzt.

Der Leipziger Buchhandlungs-Gesellschafterverein unternimmt kommenden Sonntag einen Ausflug nach Kösen. Da hierfür eine überaus zahlreiche Theilnahme seitens der Mitglieder und Gäste gesichert ist, so verpricht die Tour eine ebenso unterhaltende, wie belebte zu werden. Aus dem Programm für diese Partie entnehmen wir, daß die Abfahrt früh 6 Uhr 30 Minuten hier stattfindet; im Bürgergarten zu Raumberg wird Frühstück gehalten, wobei die Raumburger Stadtcapelle concertirt, dann über Almerich, Schulpforta nach Kösen gewandert, dort in der „Rage“ zu Mittag geessen und nachmittags die Kubbelsburg und Saalek besucht.

Reben dem Consum guter bairischer Exportbiere hat in den letzten Jahren in unserer Stadt der Genuß der leichter eingebrachten und sich daher billiger stellenden bairischen Schanbierre bedeutend zugenommen und nach dem Urtheile berühmter Sachverständiger erwies sich diese letzteren auf das Wohlbestehen des menschlichen Körpers von sehr günstigem Einfluß. Vom nächsten Sonnabend ab wird in der seit her schon verständig bairischen Schanbierre noch ein neues hinzutreten, indem Herr Restaurateur Bierbaum, Petersstraße 29, ein in der wohlbekanntesten Brauerei von C. Rizzi in Culmbach gebranntes Schanbierre unter der Marke von 18 Pfennigen das halbe Liter verzapft. Dieses, aus den besten Brauereien hergestellte Bier ist während der Vogelwiesenschmucke ein enormes Absatzes erfreut. Da sich übrigens das genannte Bier sehr gut als Flaschenbier hält, so wird Herr Bierbaum dasselbe auch in dieser Weise abgeben.

Leipzig, 5. August. In einer der letzten Nummern dieses Blattes wurde gemeldet, daß sich ein Soldat vom 106. Infanterie-Regiment während der Nacht zum 2. August auf der Fahrt von Dresden nach hier in einem Coupé erschossen habe. Wie wir jetzt von kompetenter Seite erfahren, war der Grund dieses Selbstmordes einzig und allein Liebesummer.

Leipzig, 5. August. Gestern Nachmittag 1/6 Uhr langte mit dem Schnellzug der Magdeburger Bahn die Herzogin von Cumberland mit Gefolge von Albed in Salonwagen hier an. Dieselbe flag im Königszimmer des Bahnhofs ab, fuhr nachmals 1/12 Uhr mittelfst der Verbindungsbahn in einem Salonwagen der lösch. Staatsbahn nach dem bairischen Bahnhof über und von dort mit dem Nachtzug 12 Uhr 10 Minuten weiter nach Gumbden. Aus der Dresdener Bahn ging heute Morgen 5 Uhr 5 Minuten ein Militaircommando des 106. Regiments, bestehend aus 2 Officieren, 1 Zahlmeister und 69 Mann zur Vorarbeit von Vorarbeiten für die am 5. und 7. d. M. in Zeitbahnhof stattfindenden Gefechtsübungen dieses Regiments von hier dahin ab. Heute Vormittag 10 Uhr 44 Minuten traf auf der Dresdener Bahn der 44. Österreichische Ministerpräsident von Haymerle von Wien hier ein und reiste um 11 Uhr mittelfst der Magdeburger Bahn weiter nach Emden.

Ein ungewöhnlicher Abend als „Italienische Nacht“ steht für Morgen, Sonnabend den 7. August, in den „Drei Lilien“ zu Reubenitz zu erwarten. An diesem Abend wird daselbst in dem glänzenden illuminierten Garten des gesammten Trompetercorps der königlich sächsischen reitenden Artillerie aus Gethain, unter Leitung seines Statbrompeters Herrn Linke ein Concert geben, dessen Schlussscene auf großen Feldtrompeten zur Ausleistung gelangen. Dem Concert soll sich ein solesnes Tanzchen anschließen. Das allgemeine Sommerfest, welches der ungünstigen Witterung halber am vorgegangenen Sonntag nicht stattfinden konnte, wird für nächsten Sonntag den 5. August in obengenanntem Etablissement vorbereitet. In dem herrlichen Garten, der am Abend prächtig illuminiert wird, werden zwei große Extra-Militair-Concerte veranstaltet, nach deren erstem sich der fremdliche Saal für die Tanzlustigen öffnet. Das Abbrennen eines Prachtfeuerwerkes wird dem Feste einen wirkungsvollen Abschluß geben.

Ein entsetzlicher Fall ereignete sich in Chemnitz am Montag Abend auf einem Neubau an der Friedrichstraße. Ein dort am Dachstuhl beschäftigter Maurer wollte sich auf einen anderen Platz begeben und stieg an dem Sinne hin, glitt dabei aus und stürzte vier Stockwerke hoch herab auf die Erde. Trotzdem ärztliche Hülfe schnell herbeigeführt wurde, ist der Verunglückte doch auf dem Transport nach dem Krankenhause, wohin er mittelst Sackfördes gebracht wurde, gestorben.

An Stelle der im Jahre 1864 zur Auflösung gekommenen Innung der Pflaster- und Wägen-Schmiede zu Zwickau ist jetzt wieder eine neue Innung unter dem Namen „Schmiede-Innung zu Zwickau und Umgegend“ getreten. Es bestehen nunmehr gegenwärtig dort 10 Innungen, nämlich die der Kramer, Bäcker (alte und neue Innung), Fleischer, Kleinschmiede, Krad- und Stellmacher, Schneider, Schuhmacher, Weber und die obengenannte Schmiede-Innung. Außerdem sind in Zwickau 3 Vereinigungen selbstständiger Gewerbetreibender von gleicher Berufsart vorhanden, als: die der Getreide- und Reihhändler, der Tischler und der Sattler, welche gleichfalls die Förderung ihrer gewerblichen Interessen verfolgen.

In Zwickau hat infolge Anordnung der 1. Kreisbauhauptschaft im Laufe des verflossenen halben Jahres eine allgemeine Revision der im Handelsverkehr befindlichen Waage und Gewichte stattgefunden. Hierbei wurden 179 Contraventionsfälle eruiert und zur Anzeige gebracht. Die Contraventionsbefunden theils in der Führung ungerichteter Waage und Gewichte, theils unrichtiger und innerhalb der nachgelassenen Fehlergrenze nicht berücksichtigungsfähiger Stille und theils in solchen Stücken, welche in das gegenwärtige Maß- und Gewichtssystem nicht mehr paßten.

Die Schwinblerin Pauline Emilie Meyer aus Schmalko, welche wegen ihrer großen Schwindelen 1876 in Glauchau eine 4jährige Arbeitsstrafe in Zwickau abgehielt und nach ihrer Entlassung die Schwindelei- und Diebstahlsbahn, namentlich in Grimmitzschau und Böhmig, sofort wieder eröffnete, wurde am vergangenen Sonntag von der Polizei bei einer Familie in Meerane aufgegriffen und in Nummer Seiser gebracht. Die Gaumerin fand namentlich in Böhmig bei einer Familie wieder Aufnahme als reiche, wenn auch nicht gekannte „Tante“, welchen Umstand sie denn auch gehörig auszunutzen verstand.

Der Stadtrath in Werdau hat aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen die Anschaffung eines Dampfapparates zum Reinigen der Bierpressen und deren Lustkessel beschlossen, und sollen nun in sämtlichen Schankstätten Werdau die Bierpressen von Raab wegen rovidirt und gereinigt werden. Für die Reinigung einer Leitung werden 60 Pfg. für zwei 1 Mark, für drei 1 Mark 20 Pfg. c. gefordert.

In Glauchau brach am Dienstag Abend in dem Trockenraume der Seifert'schen Färberei — vermutlich infolge zu großer Erhitzung der Transmission — Feuer aus. Anfangs glaubten die Arbeiter genannten Etablissements mit hülfsbereiter Unterstützung aus der Nachbarschaft selbst des Elements Herr werden zu können, was jedoch nicht gelang. Die hierauf alarmirte Feuerwehrgriff energisch und mit Erfolg ein, so daß das Feuer keine weitere Verbreitung gewann. Wie weiter gemeldet wird, verdient die angestregte Thätigkeit der königlichen Bahnbeamten, welche mit ihrer Spritze zuerst zur Stelle waren, besondere Anerkennung. Dem zur Zeit gerade vertrieften Brande leicht ein sehr beträchtlicher Schaden erwachsen können, da eben erst neue große Maschinen angeschafft und in diesen Räumen aufgestellt worden waren, deren Versicherung noch nicht realisiert werden konnte.

Die nach angestellten Recherchen bezüglich des im Gäßhose „Zur Sonne“ in Mühltrorf herabgefallenen Kronleuchters haben ergeben, daß eine ruchlose Hand thätig war. Es ist die Schraube mittelst eines französischen Schraubenschlüssels abgeschraubt worden bis auf die letzten 2-3 Gewinde, welche sich dann beim Drehen des Leuchters vollends gelöst zu haben schienen.

Zur Lausitz, 4. August. Unter den industriellen Etablissements Bittaus nimmt die Dampfzugesel und Thonwarenfabrik in Großporitz seit Jahren eine hervorragende Stelle ein. Vom Gutsbesitzer Wösch gegründet, ist sie unter der jetzigen Theilnahme des früheren Bittauer Stadtbauweilers Trummer immer bedeutender geworden. Die Rundt wie die gewöhnliche Ziegelformerei sucht weit und breit ihres Gleichen. Jede zweckmäßige Neuerrung in der Ziegels- und Thonwarenfabrikation macht sich die Anstalt schnell zu eigen, so beispielsweise die Bereitung eigensarteter Gläser Dachziegel, die weder Wind noch Risse durchlassen und sehr leicht in Gebrauch zu nehmen sind. Der Wucherlärm in Bittau hat bereits zu einem Proceß geführt. Einer der Angeklagten, der sich sein Vermögen in America erworben und americanische Lebensanschauungen mit herüber gebracht haben mag, hat die „Zitauer Morgenzeitung“ wegen Beleidigung verklagt. Wie man hört, sollen die evangelischen Gemeinden von Reichenberg und Rumburg in Böhmen auf der Hauptversammlung des Gutsrad-Archivs-Bereins diesmal mit Haben ganz besonders bedacht werden, was bei der jetzigen Sprachbedrängnis von Schule und Kirche der Deutschböhmen des guten Eindruck wegen auch ganz besonders wünschenswert ist.

Dresden, 4. August. (Von der Dresdener Vogelwiese.) Wenn wir über die bereits am vergangenen Sonntag begonnene „tolle Woche Dresden“, die Dresdener Vogelwiese, uns bisher ausgeschwiegen haben, so geschah Das aus dem einfachen Grunde, weil es in den letzten Tagen für einen ausländischen Menschen ein Ding der Unmöglichkeit war, den Festplatz zu betreten. Jupiter pluvius hatte unaussprechlich seine Schellen

geöffnet und den Festplatz derart gründlich eingeweicht, daß derselbe in einen wahren Morast umgewandelt worden war. Diejenigen Vogelwiesensbesucher, denen es nicht darauf ankam, ihre Gesundheit zu schädigen, versanken bis an die Knie in dem verpumpten Erdreich. Die Stimmung auf der Vogelwiese war deshalb bislang eine recht gedrückte und die Frequenz eine äußerst spärliche. Erst heute entwickelte sich ein regeres Leben, nachdem der Himmel ein Einsehen hatte und die ewigen Regenmacher endlich aufhört. Der Roth gehörend, nicht dem eigenen Triebe“ unternahm wir heute Nachmittag mit wahrer Todesberachtung einen Ausflug nach der Dresdener Vogelwiese und — wir danken Gott, mit heiler Haut wieder eingetroffen zu sein! Das Fortkommen auf dem angeweideten Boden — von Wiese keine Spur — war ein überaus beschwerliches. Man hatte zwar da und dort die tiefften Moräste mit Ries und anderem Beschotterungsmaterial nothdürftig auszufüllen versucht, der Umgang durch die Gassen der Feststadt war aber trotzdem eine Riesensache; denn fast bei jedem Schritte blieb man mit den Haden im Schlamm stecken. Am schlimmsten erging es den leichtbeschuhten, weiblichen Vogelwiesensbesuchern, die das Bewußt sein unternommen hatten, die fragwürdigen Genüsse des „Vollfestes“ kosten zu wollen. Wir sahen es wiederholt, wie Damen von ihren Reitern auf dem Rücken über die schmutzigen Pochen hinüberbesetzt wurden. Der Charakter der Dresdener Vogelwiese hat sich, nach unserer Wahrnehmung, gegen früher in nichts verändert. Dasselbe wilde Treiben und Jodeln belebt die vergnügliche Feststadt, die Schanzen bieten gegen sonst nichts Neues, die „Miefendamen“, die „amerikanischen Schnellphotographen, das Bild zu 10 Pfennigen, die „Caroussell“, die „Pariser Rusentempel mit 30 elegant costümirten Damen“, die verschiedenen „Tanz-Salons“ und dergleichen sind ebenso zahlreich vertreten, wie früher und selbst die „Wittve Magnussen“ mit ihrem „Volks-Theater für Schauer- und Ritterstücke“ (à la „Geschwäbener Raubritter“), wo die Spieler von dem „dankbaren Publicum“ regelrecht mit sauren Worten und anderen schönen Dingen bombardirt werden, fehlt nicht auf dem Festplatze. Die diversen Gewerbehallen mit ihren „Lotterien“ deuten nach wie vor das Publicum auf die unerlaubteste Weise aus, in den Brauereihallen wird unentwegt alles Sauerkraut mit verächtlich dufenden Würstchen, zu denen manch' abkümmliger Droschkengal das Material liefern muß, gemüthlich verpestet. Kurz, das alte versumpfte Vergnügen der Dresdener Spielbürger, bei dem sich Rohheit und Sittenverderbtheit die Hände reichen. Die Eigenschaft eines wahren Volksfestes hat die Dresdener Vogelwiese nun ein für alle Mal eingebüßt, seitdem die tonangebenden Massen des niedrigen Volkes dort veranlaßt geworden sind. Die Dresdener Polizei hat ein Uebrig geblieben, dem in den letzten Jahren überhand genommenen Unfuge gewisser Kreise darauf zu steuern, daß sie eine frühere Polizeistunde auf der Vogelwiese anordnete, in dessen Zeit es sich, daß auch diese Maßregel nicht zieht, um der Dresdener Vogelwiese den abhanden gekommenen Stempel eines wirklichen Volksfestes wieder aufzudrücken.

Dresden, 5. August. Bei einem hiesigen Fleischer ist neuerdings die Raubbildung eines Hundertmarckscheines als ein fünfmarckiges in Zahlung gegeben worden. Leider wurde der Betrag erst Abends beim Geschäftsschluß bemerkt. — Trotz des in Folge der ungünstigen Witterung schlechten Geschäftsganges der Vogelwiese, haben doch Taschendiebe daselbst recht gut gearbeitet; im Laufe des gestrigen Tages wurden verschiedenen Frauen während der Bewunderung der Ebnestafeln die Geldtäschchen aus dem Kleiderkasten gestohlen.

Aus dem bereits erwähnten antiken Bericht über die confessionellen Verhältnisse Sachsens im Jahre 1879 ist des Weiteren zu entnehmen, daß sich in Dresden und Chemnitz noch immer spiritistische Reigungen bemerkbar machten, wogegen sich die Theilnahme in Leipzig vermindert haben soll. In der Annaberger Gegend entstand ein Verein, dessen Mitglieder sich mit „Du anreden und in Augustinshaus ein „Reichsbrüderbund“. Nach höchstenste kommt von Zeit zu Zeit ein „Evangelium“ und sucht daselbst „18 Geschwister“ auf. Auch bei Schneeberg gehen Sectirer in den Dörfen herum, rüthmen sich, einen unmittelbaren Brief von unserem Heiland zu besitzen und nehmen Heilarten vor. Aus der Oberlausitz wanderte sogar eine kleine Schaar apokalyptischer Schwärmer nach dem „Vergungsort“ Martinsfeld im Kaukasus aus und auch in Glauchau soll eine Auswanderung mehrerer Familien nach Russland vorbereitet werden. Da aber von den Festen mehrere Ausgewanderte sehr enttäuscht und beramt zurückgekehrt sind, wird sich diese Schwärmer wohl beruhigen. Magnetische Schläfer und Schläferinnen hatten anfänglich viel Zulauf, sind aber mit Hilfe der Behörde bald verschwunden, und ebenso wenig Glück hatte eine Secte in der Nähe von Stollberg, welche das nahe Ende der Welt verkündete und dadurch eine religiöse Bewegung hervorzurufen suchte. Sogar die freie schottische Kirche hat von Böhmig aus Versuche gemacht, in der Oberlausitz Wurzel zu fassen, bisher jedoch ohne Erfolg. Die Strömungen freireligiöser Richtung haben im vergangenen Jahre an Stärke nicht zugenommen und sind zum Theil durch das Socialistengesetz in die gehörigen Schranken verwiesen worden, und nur aus Radeberg wird noch von einem Verein gemeldet, welcher bisweilen Versammlungen hält, in denen Württemberg'sche Schriften gelesen werden. Der Erfolg ist aber auch hier nur ein geringer.

Vermischtes.

Das Goethe-Denkmal-Comit6 in Karlsruhe hat sich in einer jüngst abgehaltenen Besprechung dahin geeinigt, demnächst an die Stadtgemeinde mit dem Ersuchen um Ueberlassung des Platzes zur Aufstellung des Monuments...

In Osnabrück ist am 29. Juli das neue Standbild des Stifters des Bisthums Osnabrück, Kaiser Carl's des Großen, am Rathaus angebracht worden.

Für die Kriegergräber von Gravelotte, Rezonville, Bornville und Mars-la-Tour ist ein Kriegergräberwärtter in Gravelotte, für die Gräber bei St. Privat la Montagne und St. Marie aux Chénes ein solcher in St. Privat ange stellt; dieselben führen genaue Listen der Gräber...

Kaschau wird untern 1. August geschrieben: Die Rache Boazer Klübe bei Lindau ist am Versinken; der Schacht ist in einer Tiefe von 30 Fathern von der Wetterlohe ab völlig eingestürzt.

In der „Delgolländer Fremdenliste“ vom 3. August finden wir folgende, gewiß unser Leser interessirende Mittheilung: „Das Repertoire des Königl. Theaters auf Helgoland verspricht in nächster Zeit sich recht genühlich zu gestalten.“

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Berlin, 5. August. Nordenskjöld wachte der heutigen Sitzung der Anthropologen noch nicht bei, er wird aber bestimmt hier erwartet.

Wien, 5. August. Professor Hedra ist heute Morgen gestorben. Athen, 5. August. Ein königliches Decret beauftragt die Kammer zum 8. September ein. Ein anderes königliches Decret, welches die Mobilisirung der Arme anordnet, wurde Mittags publicirt.

Wetterbericht

Meteorologisches Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 4. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists weather conditions for various cities like Mullaghamora, Aberdeen, Christianstadt, etc.

jedoch vielfach dunstiges Wetter mit sehr schwacher Luftbewegung, ohne Niederschläge. Dagegen fiel seit gestern Morgen im Osten fast überall Regen, in Breslau 88 mm. Die Temperatur ist meistens in langsamem Steigen begriffen...

Witterungs-Aussicht

Das Wetter ist in Westdeutschland ziemlich heiter und wärmer als gestern, im Osten dagegen, namentlich in Schlesien dauert der anhaltende Regen fort.

Telegraphische Depeschen.

Posen, 5. August. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Auf der Posen-Kreuzburger Eisenbahn entgleitete der gestern Abends hier abgehende gemischte Zug zwischen den Stationen Biniew und Ostrowo in Folge Aufwühlung des Fahrdammes durch Regen.

München, 5. August. Anlässlich des Gesammtgesprächs deutscher Bühnengeböriger verließ der König die Ludwig's-Medaille, Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, den Schauspielern Barnay (Hamburg), Bernthal (Breslau), Dettmer (Dresden), Höfner (Leipzig), Friedmann (Wien), Haase (Dresden), Holtzhaus (Hannover), Krafel (Wien), Krause (Breslau), Lange (Karlsruhe), Leminski (Wien), Oberländer (Berlin), Robert (Wien), Sonnenhal (Wien) und Wengel (Stuttgart), ferner den Schauspielern Ellenreich (Dresden), Fried-Blumauer (Berlin), Keller (Mannheim), Strassmann (Wien), Ulrich (Dresden), Weisely (Wien) und Wolter (Wien).

Paris, 5. August. Der erste Secretair der französischen Botschaft in London, Graf de Montebello, ist als Vertreter Frankreichs in München in Aussicht genommen.

London, 4. August. Wie der „Times“ aus der Capstadt gemeldet wird, besuchte Prinz Heinrich von Preußen am 2. d. M. die Capstadt als Gast Sir Bartle Frere's. Begrüßungsadressen kamen aus verschiedenen Theilen der Colonie.

Konstantinopel, 4. August. Midhat Pascha ist zum Gouverneur von Smyrna und der bisherige Gouverneur von Smyrna, Hamdy Pascha, zum Gouverneur von Surien ernannt worden.

Volkswirtschaftliches.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Table: Betriebsergebnisse pro Monat Juli 1880. Includes columns for Reineinnahme, Einnahme, Ausgaben, and Gehalts.

Im Monat Juli 1879 stellte sich die Frequenz auf 196,404 Personen mit 36,736,80 A. Nächst ergibt sich für den Monat Juli 1880 ein Plus von 22,147 Personen mit 3778 A 70 4.

Für den bevorstehenden Umbau der alten Linien der Leipziger Pferde-Eisenbahn und den ev. Neubau der projectirten neuen Linien Leipzig-Neuschönefeld, Leipzig-Lindenau (direct), Leipzig-Thonberg ist vom Rath der Stadt das System Daermann genehmigt worden.

Wir theilten bereits mit, daß der Semestralausweis pro 30. Juni c. mit einem Ueberschusse von 1,474,676,88 A abschließt, was einem Ertragnis von nahezu 10 Proc. p. a. oder einer Dividende von ca. 9 Proc. p. a. entsprechen würde.

Gegenstand der Fährerei bilden, hingu. Für-Dummern ist jetzt Schonyet. Chemnitz-Büchsniger Eisenbahn. Nach dem Abschluß betragen die Einnahmen 311,502 A, die Ausgaben 232,913 A.

—d. Jwidau, 5. August. Wie in den übrigen Kohlenbergenden Deutschlands, so haben sich auch in dem hiesigen Raue die Abgabeverhältnisse der Kohlen wesentlich geändert.

gegenüber schuldig gemacht haben. Das Nürnberger Haus hatte von letzterer 3 Collectionen Ruffler für ihre Reisen erhalten und hatte auch längere Zeit nach Glauchau zu überschreiben, benutzten die Nürnberger Großhändler die Offerte des Elsäßer Hauses in einer billigeren Waare, indem sie die nach den Glauchauer Rufflern aufgenommenen Ordres in Markt- und Nürnberger Waare lieferten.

—Geraer Jutespinnerei und Weberei. Die bisher im laufenden Geschäftsjahre erzielten Resultate sind als höchst erfreuliche zu bezeichnen und kann daher wohl mit Bestimmtheit angenommen werden, daß nicht allein die 6 Proc. Zinsen der Obligations der Geraer, sondern auch die 6 Proc. Bonusdividende für die neu emittirten Prioritäts-Stammactien L. A. und noch eine, wenn auch bescheidene Dividende auf die aus der Zusammenlegung hervorgegangenen Prioritäts-Stammactien L. B. vertheilt werden.

Vermischtes.

—1. Leipzig, 4. August. Die Handelskammer hier hatte auf Anregung der Firma J. D. Weidert bei dem Kaiserlichen General-Voll-Comit6 die Besendung von Preislisten unter Circuland auch auf diejenigen Wägen, in denen die Preise durch Angabe des Rabattsatzes von früher mitgetheilten Grundpreisen bezeichnet sind, allgemein ausgedehnt werden, da die Zulässigkeit dieses Verfahrens von einigen Beamten in Zweifel gezogen war.

Belanlich machte sich seit Einführung des Seefischhandels nach dem Binnenlande bei der Verschwendung der Fische bisher immer ein recht lären-des Hinderniß geltend, das dem Betriebe eine empfindliche Beschränkung auferlegte: der Verlust der Fische an der Waare.

Glauchau, 4. August. Das hiesige „Tageblatt“ schreibt: Es dürfte unsern Lesern interessant sein, von einem Betrage gegen das Rufflergeschäft gesegte Kenntniss zu erhalten, dessen sich ein Fabrikant in Marktitz (St. Marie aux mines) L. G. und ein Engros-Geschäft in Nürnberg einer hiesigen Firma gegenüber schuldig gemacht haben.

Vertical text in the right margin, likely from an adjacent page or bleed-through.

Berlin, 4. August. Das kaiserliche statistische Amt hat in dem jüngsten seiner Monatshefte eine Zusammenfassung, die Manches zu denken giebt, über die Zahl der deutschen Auswanderer nach überseeischen Ländern veröffentlicht. Es sind danach im ersten Halbjahr 1880 über die deutschen Auswanderer...

Generalsammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. In der letzten Monatsversammlung wurden mehrere Beschlüsse gefasst, welche sich auf die Abänderung, bzw. Ergänzung des Vereins-Reglements beziehen...

Nationen betreffend, wurde beschlossen, daß mit der Erledigung dieser Angelegenheit eine von der getragenen Direction zu ernennende Commission von 7 Mitgliedern betraut werden soll. Die zu Hof. 22, betreffend die Einführung obligatorischer Bestimmungen über die Verladung von Bretern, Langholz, Schienen, Kanonen, Lampen, Feuer, Stroh, Tabak u. v. m. von der Commission für technische und Betriebsangelegenheiten entworfenen Vorschriften wurden en bloc angenommen und war unter Ablehnung aller dagegen eingebrachten Amendements...

Abänderung von Börsen-Effecten. Infolge des jüngst in Berlin vorgekommenen Falles, daß ein dortiger Banquier in dem Moment, wo er eine größere Summe russischer Papiere einem Privatmann in dessen Wohnung lieferte, um den dafür zu zahlenden Betrag entgegen zu nehmen (ein gleichzeitiger Fall ist auch an diesem Orte vor einiger Zeit vorkam)...

Dänische Südbahn. Die „S. B. R.“ erhält von einer mit den Verhältnissen der Dänischen Südbahn genau vertrauten Seite eine Nachricht, welche die in neuester Zeit sehr wesentlich veränderten Rentabilitätsverhältnisse dieser Bahn behandelt und an einer Reihe von Zahlenangaben diese unangenehme Auffassung als begründet darstellt. Es wird zunächst darauf Gewicht gelegt, daß durch die Staatsbahnlinie Aalborg-Bornhöj ein sehr beträchtlicher Theil des bisher der Dänischen Südbahn von Russland aus zugeflossenen Verkehrs von ihr abgeleitet wird...

Raumburg, 5. August. Die am 2. August in Weimar stattgehabte diesjährige General-Versammlung der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft wird sich u. A. mit dem Antrage eines Aktionärs zu beschäftigen haben, wonach fernerhin die Höhe des Erneuerungsfonds den Betrag von 3 Proc. des Ge-

sammelanlage-Capitals nicht überschreiten darf. Nicht nur, schreibt das hiesige „Reisblatt“, weil dieser Antrag von einem Raumburger Actionair ausgeht, sondern besonders wegen der augenscheinlichen Bedeutung desselben für die Ertragsberechnung und Dividenden-Vertheilung der Bahn setzen wir uns veranlaßt, zur Beleuchtung dieses Antrages einige Zahlen anzuführen, aus denen das Wohlgegründete des Antrages, dessen Tragweite und Bedeutung vielleicht von Manchem nicht sogleich erkannt werden könnte, klar ersichtlich sein wird. Der Erneuerungsfonds für die Stammbahn betrug bis zum Jahre 1876 1,350,000 M. (5 Proc. des Actien-Capitals); diese beschränkende Grenze wurde jedoch 1876 aufgehoben. Der ganze Fonds, für die Stammbahn sowohl, wie für die Zweigbahnen, umfaßt, mit der Vermehrung der letzteren steigend, im Jahre...

Table with 4 columns: Year, Stammbahn, Zweigbahnen, Total. Rows for 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

Hier hat also nur eine Zunahme von vier bis fünf Millionen stattgefunden. Von diesen resp. Anlagecapitalien bildete demnach der Erneuerungsfonds: 1872: 2,2 Proc. 1873: 2 Proc. 1874: 2,1 Proc. 1875: 2,1 Proc. 1876: 2,1 Proc. 1877: 2,1 Proc. 1878: 2,1 Proc. 1879: 2,1 Proc.

Der eben ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer zu Eisenfeld für das Jahr 1879 fann darum auf besondere Beachtung Anspruch machen, weil dort Schluß und Handelsinteressen sich sehr nahe betühren. Der Bericht spricht die Hoffnung aus, daß die Kämpfe im Inneren Deutschlands für eine längere Dauer ihren Abschluß gefunden haben mögen, und betont das dringende Bedürfnis für die deutsche Industrie, daß auf handelspolitischem Gebiet stabile Verhältnisse für eine größere Reihe von Jahren geschaffen werden, um den Geschäftstreibenden und Fabrikanten wieder eine sichere Grundlage für ihre Berechnungen zu geben. Es ist dies ein Wunsch, der wohl in gleicher Weise von den Freunden des Schutzolls wie von den Anhängern des Freihandels geteilt wird...

Der achte internationale Getreide- und Saatenmarkt in Wien findet am 16. und 17. August 1. J. im Lagerbaue der Stadt Wien (an f. l. Bräuer nächst der Rotunde) statt. Die Eröffnung desselben geschieht am 16. August um 9 Uhr Vormittags im Saale der Wiener Frucht- und Mehlbörse (l. Schottenring 19) woselbst auch die Berichte über die Ernte in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Italien, England, Rumänien, Rußland und Nordamerika vortragen werden. Nach Beendigung der Eröffnungsfestlichkeiten werden die Localitäten für den geschäftlichen Theil des Saatenmarktes im Lagerbaue geöffnet. Eine besondere Fahrpreisermäßigung seitens der Transportanstalten in den Theilmärkten an den österreichisch-ungarischen Saatenmärkten in diesem Jahre nicht gewährt worden, dagegen wurden anlässlich des Wiener Saatenmarktes von den wichtigeren Stationen in Ungarn, Steiermark, Kärnten und Krain Separatpreise eingeführt, welche in Wien am 16. August eintriften und bei deren Beendigung eine 40proc. Fahrpreisermäßigung erzieltbar ist. Anmeldungen zur Theilnahme am Saatenmarkte sind an die Wiener Frucht- und Mehlbörse, woselbst auch das Programm der mit diesem Saatenmarkte verbundenen Festlichkeiten zu haben ist, zu richten.

Wien, 4. August. Die „Wester Correspond.“ veröffentlicht den Ausweis der ungarischen Staats-Einnahmen und Ausgaben im zweiten Quartal dieses Jahres. Nach demselben stellen sich die Einnahmen 435,598 fl. höher und die Ausgaben 1,216,216 fl. niedriger als in dem gleichen Zeitraum des Jahres 1879. Das Gesamtergebnis des ersten Semesters dieses Jahres war nur um 1,857,554 fl.

mit dem Förder Verein gemeinschaftlich zur Ausnützung erworben hat, werden hierbei nicht berücksichtigt. Bei einem Verdienst von 850,000 M. würde eine Dividende von 8 1/2 Proc. vertheilt werden, obgleich statutengemäß 80 Proc. des Verdienstes zur Amortisation und zum Reservefonds verwendet werden, und zwar erhalten zuerst die Actien Lit. A und B 6 Proc. von 4,274,000 M. = 256,464 M., Lit. C 4 Proc. von 444,000 M. = 17,760 M., 20 Proc. zum Reservefonds = 138,150 M., 60 Proc. Amortisation der Actien Lit. A = 405,480 M., 2 1/2 Proc. Superdividende = 129,756 M., zusammen 944,590 M. Das Betriebscapital der Gesellschaft ist ein sehr großes. Es berechnet sich nach der letzten Bilanz auf rund 2,350,000 M. gegen nur 350,000 M. Creditoren. Hypotheken belasten die Gesellschaft nicht.

u. Rosel-Eisenbahn. An der Vertheilung des zweiten Geleises der Roselbahn wird fortgesetzt emsig gearbeitet. Als Endtermin für die Fertigstellung ist definitiv der 1. April nächsten Jahres angesetzt. Durch die erleichterte Communication ist es der Bauverwaltung möglich gemacht, bedeutend rascher vorzugehen, als es bei dem ursprünglichen Bahnbau der Fall sein konnte; auch stellt sich der Bau des zweiten Geleises auf den bedeutendsten Strecken, wo es sich um Aufmauerung z. B. des Oberbaues, als um Vordringenshandel, zeigt billiger, als wenn das zweite Geleise gleich mit dem ersten, wo die Transportschwierigkeiten erhebliche Mehrkosten veranlassen, hergestellt worden wäre. Der Verkehr auf der Roselbahn wird nach Fertigstellung des zweiten Geleises um ein Bedeutendes regelmäßiger werden als jetzt, wo die Kreuzungen der Rüge das pünktliche Innehalten der Fahrpläne oft verhindern.

u. Prioritäten der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft, VII. Serie, Nordbahn-Prioritäten. Am 7. August geht der Termin zu Ende, bis zu welchem die Anmeldungen zur Convertirung der Nordbahn-Prioritäten erfolgt sein müssen. Die Besitzer, welche den Termin veräumen, werden sich einem Verluste aussetzen. u. Preissteigerung der Ostrauer Kohle. Wie aus Brünn gemeldet wird, ist in Folge des gestiegenen Bedarfs der Eisenwerke und der Industrie der Preis der Ostrauer Kohle bereits um 4 Kreuzer per Hectoliter gestiegen. Auch die preussischen Gruben Widenknecht und Kattowitz werden nicht, wie früher am 15. September, sondern schon am 15. August Winterpreise notiren. Die Kohlenhändler und Grubenbesitzer, daß ein Mangel an Kohle eintreten könnte, weshalb sich letztere nicht zu Abschlüssen betheiligen wollen.

u. Aus allen Bezirken, in welchen die Tuchfabrikation als Groß-Industrie betrieben wird, lauten die Berichte über diese Branche günstig. Aus dem böhmischen Bezirk unter Anderrn wird Mitte Juli berichtet, daß sich die geschäftliche Lage in Dabel und Gewerbe während des letzten Quartals im All-gemeinen gut gestaltet hat und mache sich namentlich das Tuchgeschäft erfreulich bemerkbar. Ebenso günstig lauten die Berichte aus Prag u. s. w. u. Braunschweiger Kupferaffinerie. Ueber das Bermögen dieser Actiengesellschaft ist bereits der Concurs eröffnet und so aus der vorläufigen eine definitive Zahlungs-einstellung gemacht worden. Die erste Gläubiger-Versammlung findet am 18. August er. statt.

u. Couponproceß gegen die Galizische Karl Ludwigsbahn. Der „Fr. J.“ wird aus Berlin geschrieben: Die hiesige Firma S. Bausch Sohn hat gegen die Direction der Galizischen Karl Ludwigsbahn wegen 25,186 M. 80 Pf. bei Einlösung von Rückcoupons entstandener Differenz Klage erhoben, mit dem Antrage, die Bahn zu verurtheilen, an genannte Firma sofort bei Vermeidung der Zwangs-vollstreckung den gesamten Betrag nebst 6 Proc. Zinsen seit dem 10. Juli c. zu zahlen und das Erlegene 4procentig verpfänden oder deutscher Reichs-anleihe für vorläufige Vollstreckung zu erlösen. Genannte Firma hat ferner beantragt, wegen der erwähnten Forderung nebst Zinsen und 3.00 M. Kostenpauschalium den dinglichen Arrest und in Ausführung des Arrestes die Pfändung desjenigen Guthabens, welches die Beklagte bei der kaiserlichen Direction der Oberösterreichischen Eisenbahn als Rück-couponsbesitzerin auf dem Verleih hat, in Höhe von 30,000 M. zu beschließen. Zur mündlichen Verhandlung ist genannte Bahn vor die 10. Civilkammer des k. oberösterreich. Landesgerichts I. in Wien auf den 13. December c. Vormittags 10 Uhr geladen, mit der Aufforderung, e. n. e. n. bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu stellen. Den Kläger vertritt Herr Rechtsanwalt Händly hieselbst.

u. Der achte internationale Getreide- und Saatenmarkt in Wien findet am 16. und 17. August 1. J. im Lagerbaue der Stadt Wien (an f. l. Bräuer nächst der Rotunde) statt. Die Eröffnung desselben geschieht am 16. August um 9 Uhr Vormittags im Saale der Wiener Frucht- und Mehlbörse (l. Schottenring 19) woselbst auch die Berichte über die Ernte in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Italien, England, Rumänien, Rußland und Nordamerika vortragen werden. Nach Beendigung der Eröffnungsfestlichkeiten werden die Localitäten für den geschäftlichen Theil des Saatenmarktes im Lagerbaue geöffnet. Eine besondere Fahrpreisermäßigung seitens der Transportanstalten in den Theilmärkten an den österreichisch-ungarischen Saatenmärkten in diesem Jahre nicht gewährt worden, dagegen wurden anlässlich des Wiener Saatenmarktes von den wichtigeren Stationen in Ungarn, Steiermark, Kärnten und Krain Separatpreise eingeführt, welche in Wien am 16. August eintriften und bei deren Beendigung eine 40proc. Fahrpreisermäßigung erzieltbar ist. Anmeldungen zur Theilnahme am Saatenmarkte sind an die Wiener Frucht- und Mehlbörse, woselbst auch das Programm der mit diesem Saatenmarkte verbundenen Festlichkeiten zu haben ist, zu richten.

u. West. Correspond. veröffentlicht den Ausweis der ungarischen Staats-Einnahmen und Ausgaben im zweiten Quartal dieses Jahres. Nach demselben stellen sich die Einnahmen 435,598 fl. höher und die Ausgaben 1,216,216 fl. niedriger als in dem gleichen Zeitraum des Jahres 1879. Das Gesamtergebnis des ersten Semesters dieses Jahres war nur um 1,857,554 fl.

ungünstiger als dasjenige des ersten Semesters 1879, während das Quartalsergebnis des ersten Quartals dieses Jahres noch um 2,339,088 fl. ungünstiger war als dasjenige des ersten Quartals 1879.

Der Chef des weltberühmten Champagnerhauses Rödter, Louis Rödter, ist lehren Ritter im Rheinisch-Königlichen Orden. Er war bei den letzten Wahlen zum Abgeordneten gewählt, seine Wahl wurde jedoch annullirt. Seiner politischen Farbe nach war Rödter, wie dies bei dem Erzeuger eines so vornehmen Getränkes nicht gut anders denkbar war, Conservativer. Er war verheiratet und nun gibt es neben der weltberühmten coupe Claque naturgemäß auch eine neue Rödter. Der verstorbene „Champagner-König“ soll 6 Millionen Francs hinterlassen haben.

Paris, 4. August. Der Credit foncier hat, wie das „Pariser Börsenblatt“ meldet, das von Sou-veyran bezüglich des „Credit agricole“ vorgeschlagene Arrangement angenommen.

Florentiner Prämien-Anleihe. Von den Florentiner Voten von 1868 ist bisher nur etwa die Hälfte zum Umtausch gegen italienische Rente und Florentiner 3 procentige Communalobligationen an-gemeldet worden, und es sind namentlich die mit dem deutschen Stempel versehenen Voten noch stark im Rückstand. Die für den Umtausch festgesetzte Prä-mialsumme läuft zwar noch längere Zeit, nicht desto weniger wollen wir schon jetzt die Befürchtung von Voten dar-aufkommen lassen, daß das Nichterhalten der Frist ihnen directen Schaden bringen wird, in so fern die vom italienischen Parlament der Stadt zugesprochene italienische Rente nur innerhalb der Frist ausbezahlt wird, nach Ablauf derselben der Umtauschende aber lediglich noch auf seinen Theil entfallenden Betrag von 3 Proc. Florentiner Communalobligationen erhält, deren Zinsen nur in italienischem Papiergeld bezahlt werden.

Vondon, 6. August. Die Parlamentscommission zur Beratung der Frage wegen der Zuckerprä-mien hat einen Bericht angenommen, in welchem der Regierung empfohlen wird, die übrigen interessirten Mächte zu einer internationalen Conferenz behufs Beratung dieser Frage einzuladen. Falls eine Macht auf Aufrechterhaltung der Zuckerprämien bestehen sollte, so sollte die Regierung autorisirt werden, ihrerseits ebenfalls entsprechende Hölle aufzuerlegen.

Ueber die Silberminen in den Vereinigten Staaten wird aus Washington unterm 21. Juli geschrieben: Die Anbahnung des gemünzten Silbers im Schatzamt und in den Unter-schatzämtern der Vereinigten Staaten ist so groß, daß es bereits an dem hierzu erforderlichen Lagerraum zu man-geln beginnt. Das Geset. vom 28. Februar 1878 weist den Finanzminister an, für nicht weniger als 2,000,000 Dollars und nicht mehr als 4,000,000 Doll. Silber in jedem Monat prägen zu lassen. Die Re-gierung Gewölbe enthalten jetzt 70 Mill. Dollars in Silbermünzen, davon 45,500,000 Doll. in Dollars-tücken und der Rest in kleineren Stücken. Außerdem hat die Regierung einen Vorrath von Silber in Barren im Werthe von 5,000,000 Doll. an Hand. Die Auf-behaltung dieser Silbermünzen erfordert sehr viel Raum; der größte Theil derselben lagert in San Francisco und New-York. Aus San Francisco ist die Nachricht ein-gelaufen, daß die Gewölbe überfüllt sind, und daß es unmöglich ist, dem Volke das Silber als Circulations-mittel auszulassen. Raum ausgehört, kehrt das Silber wieder ins Schatzamt zurück, entweder als Zahlung für Hölle oder für Silber-Certificate, von welchen letzteren sehr viele in Umlauf sind. Trogtrom fährt man mit dem Prägen dieser ungeliebten Selb-sterle nicht auf und werden monatlich durchschnittlich für 2,324,000 Doll. gemünzt. Seit 27 Monaten ist fast für 63 Millionen Dollars Silber geprägt worden, wovon drei Viertel im Schatzamt verbleiben. Das Geset. weist den Finanzminister an, monatlich für 2,000,000 Doll. Silber in Barren zu prägen. Daraus werden etwa über 2,300,000 Doll. geprägt. Wie verlaunt, stimmt Schatzmeister Gifford mit dem Münz-director betreffs des zu münzenden Betrags nicht überein; er ist der Ansicht, das Geset. verlange, daß nur genügend Silber in Barren angekauft werde, um 2,000,000 Doll. prägen zu können. Der Betrag der in Umlauf und in den Regierungs-gewölben befindlichen Silbermünzen wird auf 127 Millionen Dollars veranschlagt; davon sind 64 Millionen Dollars-tücken und 50 Millionen kleinere Stücke seit dem Jahre 1875 gemünzt worden. Man hat jetzt noch Lagerraum für 5 Millionen Dollars Silber, der sehr bald gefüllt sein wird. In Philadel-phia sollen jetzt zwei Gewölbe zur Lagerung von Silber eingerichtet werden, dieselben werden aber ihrem Zweck nicht entsprechen, da für diese Einrich-tung keine Bewilligung votirt wurde und das Schatzamt deshalb sparsam zu Werke gehen muß.

Berunglückte Getreideeladungen aus Amerika Die „New-Yorker“, „Free-Press“ vom 29. v. M. meldet aus New-York, 17. Juli: Vom 30. Juni 1879 bis 1. Juli 1880 sind 22 Segel- und Dampf-schiffe, von den Vereinigten Staaten Nordamerika aus mit Getreide beladen und nach Europa bestimmt, ver-schollen. Davon segelten 17 ab New-York, 5 ab Baltimore, 6 ab Philadelphia, 1 ab Boston, 2 ab New-Orleans und 1 ab Portland, und es gingen dabei 1,400,000 bushels Getreide verloren, während 250 Menschen dabei ums Leben kamen.

Officiellen Daten zufolge sind die Aus-sichten auf die diesjährige Wollschur in Amerika durchgängig günstig und erwartet man, daß das Resultat derselben dem des letzten Jahres zum Win-densfast gleichkomme. New-Yampshire und California allein ausgenommen. Kanfas berichtet eine Zunahme von 42 und Nebraska eine solche von 15 Prozent.

Die Aus-sichten auf die diesjährige Reis-ernte in Louisiana werden so weit als durchaus befriedigend hingestellt, dagegen wird aus Süd-Carolina gemeldet, daß die dortigen Reisfelder in Folge der anhaltenden Dürre schwer gelitten haben.

Die Einwanderung in dem Hafen von New-York betrug in den beiden letzten mit dem 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahren:

Table with 2 columns: Year (1880, 1879) and Number of Persons (Einwanderer, Ausländer, etc.).

W. S. — 3ü „ Kubikmeter“ bewilligt, so kann auf einen Raum von 500,000 Kubikcentimeter ge-drumen werden. Dies kann beispielsweise ein Raum von 100 Centim. Länge, 100 Centim. Breite und 50 Centim. Höhe oder ein Würfel von 79,37 Centim. Länge, eben so viel Breite und Höhe sein. Ein Raum mit den Dimensionen 72, 70 und 89 Centim. umfaßt

448,560 Kubikcentimeter oder etwa „, eines halben Kubikmeter, also noch nicht den Raum, welchen Sie unbedingt beanspruchen können.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen: Hermann Müller in Dresden. Inh. Herr D. A. Müller das. — Theodor Meisch das. Inh. Herr C. T. Meisch das. — Löffow & Bieweger das. Inh. die Herren W. B. Löffow und F. D. Bieweger das. — S. F. Böhmisch Nachfolger in Hals-brüde. Inh. Herr A. A. Leutcher das.

Beränderungen: Die Firmen E. E. Meijer in Dresden und in Volschwig sind auf die Herren G. A. D. A. Meijer in Volschwig und O. E. R. Meijer in Dresden übergegangen. — Herr G. R. B. Harnel in Dresden ist aus der Firma D. W. Schlabig dasselbst ausge-schieden. — Herr Fr. A. Reinhold in Glauchau ist aus der dortigen Firma Carl Klingers Nach-folger ausge-schieden.

Erloschen die Firmen: Felix Richter in Dresden. — R. Majur das. — W. F. Martin in Kötzschen. — Richard Barth das. — Aug. Matthes' Nachfolger das. — C. D. Puschke das. — W. S. Salid das.

Landwirthschaftliches. Erntebefichte.

Königreich Preußen. Während der mit dem 21. Juli beendeten Woche hat die Monarchie in ihren einzelnen Theilen sehr verschiedenes Wetter gehabt, theilweise gingen so viele Regen nieder, daß die Erntearbeit, mit der so niemals allgemein begonnen ist, gehört wurde, theils ward der Getreidefrucht mit trockenem Wetter begünstigt. In Pommern blieb das Wetter veränderlich, doch haben die Landwirthe in Stettins Nachbarschaft die Pausen zwischen den Regengüssen benutzen können, um den größten Theil des Getreides einzubringen zu können, weil lebhafter Wind die Feuchtigkeit rasch forttrug. Die Berichte aus den östlich gelegenen Bezirken lauten in Bezug auf das Eindringen der Ernte meist sehr unbefriedigend, weil dort die Regengüsse die Felder zum Theil überflutet haben und das Ge-treide bereits stark durch Risse gelitten hat. Ueber den Körnerertrag des Roggens wird mehrfach be-sonders aus Hinterpommern geklagt, die Schäden durch den Mistrost treten jetzt zu Tage. Stadlicher-weise hat der Frost nicht durchweg seine Bewisungen an-gewirkt, man findet häufig dicht bei stark mitge-nommenen Feldern andere, die fast gar nicht gelitten haben. Für den Ertrag der anderen Cerealien hat man meist die besten Hoffnungen. In der Provinz Preußen ist die Roggenernte im vollem Gange, wird aber häufig durch Regen und Gewitterhauer ge-führt. Die Hodenzahl ist normal. Der Winter-weg hat sich seit der vorletzten Woche auf letzten Wälderzeilen, so im Lüstler und Ragener Kreis, viel gelagert. Auf leichtem Boden, im Remeler Kreis, ist dies nicht der Fall. Neue Kar-toffeln kommen schon häufig zu Markt, zeugen von gutem Wachstum und wurden schon zu 1.20 bis 1.50 A per Scheffel gekauft. Noch steht das Kraut prächtig frisch, da nach dem Regen immer Abfäluhng erfolgte. Die Sommerfrüchte stehen meistens gut. Die Erbsen sind jetzt durchwachsen, sehen aber ziem-lich an. Der zweite Acker- und Wiesenschchnitt dürfte den Ausfall am ersten Schnitt ersetzen, wo nicht zu leichter Boden. In Schlesien wurde die Ernte von der Witterung sehr beeinträchtigt, und außer Roggen ist auch Gerste und Hafer nahezu abgebor-gen und der Weizenschnitt in Angriff genommen. In Sachsen hat veränderliches Wetter vorgeherrschet; die Rhein-provinz und Weffalen hatten vielfach Gewitter, welche häufig locale Schäden anrichteten; im Weffalen wird aber die Ernte auch dort gefördert.

Submissionen.

Neu hinzugekommene Submissionen am 10. August d. J.: Greis, Kirchen-deputation, Witpabteiler; am 11. August d. J.: Leipzig, Rath der Stadt, Pflasterung; am 16. August d. J.: Berlin, Berlin-Südlicher Eisenbahn, Schwellen.

Eisenbahn-Einnahmen.

Ostpreussische Südbahn. Die Betriebs-einnahme im Juli 1880 betrug nach vorläufiger Fest-stellung: Im Personenverkehr 105,788 A, im Güter-verkehr 133,266 A, an Extraordinariem 12,000 A, zusammen 251,054 A, im Monat Juli 1879 definitio 261,484 A, mithin weniger 110,430 A Vom 1. Januar bis Ende Juli 1880 im Ganzen 1,856,921 Mark, gegen 2,505,108 A im gleichen Zeitraum des Jahres 1879, mithin weniger 948,184 A

Leipziger Börse am 5. August.

Die feste Haltung, welche schon dem gestrigen Ver-kehr, gegenüber dem der Bortage, ein angenehmes Ge-präge verliehen hatte, konnte sich auf die heutige Voriensvermittlung um so leichter übertragen, als die Börse von sämtlichen aufwärtigen Plänen eine fortschreitende Besserung der Tendenz konstatairte. Die Börse ist im Augenblick in Bezug auf die politischen Fragen, welche auf der Tagesordnung stehen, be-trübt, da feindselige Symptome vorliegen, welche eine bedrohliche Verhaltung der Dinge im Orient in Aussicht nehmen lassen. Man neigt sich in den maß-gebenden Speculationssphären vielmehr der Ansicht zu, daß die Chancen einer befriedigenden Be-gleichung der Schwierigkeiten im Orient im Wachsen sind. Der günstige Verlauf der Pariser Ultimo-liquidation und die hiermit im Zusammenhänge stehende feste Haltung des dortigen Places, sowie das Einlenken der Wiener Börse in bessere Bahnen, ferner die Flüssigkeit des Geldmarktes, die besseren Berichte über die Erntegergebnisse in Russland, die befriedigenden Berichte über die Situation des Eisen-marktes in Amerika und die hierdurch hervorgerufene Steigerung der Barrenpreise in Moskau, alles dieses trägt natürlich nicht wenig dazu bei, eine zu-verlässliche Stimmung der Speculation zu erzeugen und die Kaufkraft wieder nach zu rufen. So konnte es denn nicht fehlen, daß unsere Börse, welche, trotz der schwachen Haltung, in welche die tonangebenden Märkte in letzterer Zeit versallen gewesen waren, eine feste Stimmung bewahrt hatte, heute ihr Lagermet in günstiger Disposition aufnahm und auch selbster-geliebt zu Ende führte. Zwar beobachtete man noch

immer eine gewisse Zurückhaltung und Schenke zum ein-nur solchen Berichten eine lebhaftere Beachtung, für deren Bevorzugung sachliche Momente vorliegen, immerhin aber wohnt doch der geschäftlichen Ent-wicklung etwas mehr Munterkeit und Elasticität inne, als während der Bortage. Hand in Hand hiermit ging ein langsameres Anziehen der Course, das bei ein-jelnen Effecten schließlich zu ansehnlichen Avancen führte. Alles in Allem läßt sich das Gesamtresultat des heutigen Tages, wenn man mäßige Ansprüche walten läßt, als ein recht befriedigendes bezeichnen.

Aus dem Gebiete der deutschen Staatsfonds entwickelte sich heute großes Geschäft in Reichsanleihe und preussischen Consols, deren Course höher gingen; ferner fanden bemerkenswerthe Umsätze in Sächsischer Rente statt, während 4proc. Sachsen nach wie vor vernachlässigt blieben. Für Kasseler Stadtanleihe und 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt zeigte sich zu besserer Notiz Kaufkraft; ferner waren 4 1/2 und 4proc. Gothaer Pfandbriefe begehrt.

Der Eisenbahnmarkt zeigte ein freundliches Aussehen und äußerte sich namentlich Kaufkraft für Kuffa-Teplitzer (+ 0.50), Bergische (+ 0.20), Berlin-Anhalter (+ 0.50), Galizier (+ 0.50), Mainzer (+ 0.50), Mecklenburger (+ 1.15), Obersächsische (+ 0.50) und Thüringer (+ 0.40). Böhmische Nord-bahn erholten sich um 0.50. Buchstabenbrader B beliebt und begehrt; Breslau-Freiburger recht fest.

Von den Stammprioritäten erfreuten sich wieder Berlin-Dresden besser Beachtung und setzten solche die steigende Coursensung um 0.50 weiter fort; zur Notiz fanden bedeutende Abflüsse statt.

Die Bankactien lagen durchweg recht fest; Leipziger Credit wurden 0.50 über letzte Notiz in beträch-tlichen Summen gehandelt; Dividendenscheine pro 1880 waren zu 30 A per Stck gesucht, aber nicht erhältlich. Geuer Handel waren sehr animirt und liegen solche bei gutem Geschäft um 0.50; ferner profitirten Dresdener Bank 0.50, Deutsche Bank 1.25, Berliner Disconto und Dammskader je 0.50; auch Sächsische Bank stellten sich etwas höher. Leipziger Bank begegneten zu gefügigem Course guter Frage.

Von den Industrieactien hingegen Gohliser um 2.40, ferner avancirten Altenburger Bier um 0.50, Feuerversicherung um 50 A und Vereinbarctien um 1 Proc. Jürgens sehr fest, ebenso Deutsche Werk-zeug, die noch über Notiz verlangt blieben. Dotz-loff und Stahlfabrik beliebt.

Die Kohlenactien waren nur in schwachem Ver-kehr. Renselwitzer Fortschritt gewannen 5 A. Der Prioritätenmarkt hatte nur mäßige Um-sätze aufzuweisen; rechtsgenehm und dem entsprechend höher waren Prag-Dux auf sehr günstige Juli-Ein-nahme; bessere Preise bedangen ferner: 4proc. Leip-zig-Dresden, Kuffa-Teplitz, Dux-Bodenbach I, Kron-prinz I, Lembberger III, Nordwest Gold und Bisen-Brühen.

Ausländische Staatsfonds fest, aber still, da namentlich Renten fehlten, von denen ungarische Gold- und österreichische Papierrente höher gesucht waren. Rumänische Staatsrente abermals besser und in Frage.

Wechsel fast unverändert. Beides Wien höher; kurze Sicht blieb zur Notiz offerirt; London an-genehm.

Von Sorten Rubel steigend in Folge günstiger Erntennachrichten aus Russland und auf das Gerücht, daß 300 Millionen Papierrubel eingezogen werden solten. Napoleondor begehrt, aber festend. Oester-reichische Banknoten eine Kleinigkeit besser und ziem-lich beliebt.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 4. August. (M. 3.) Die Börse befand sich heute in leidlich günstiger Stimmung. Die von der Wiener Borsbörse gemeldeten Notierungen lauten zwar nicht sehr ermutigend, trotzdem eröffnete das Geschäft in fester Haltung. Die Course bewegten sich ungefähr auf dem gestrigen Schlusniveau oder eine Kleinigkeit darüber. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Bergisch-Märkische Actien, für die sich ziemlich rege Kaufkraft zeigte, während speculative Bergwerkactien heute wenig Beachtung fanden. In Folge der widerprechenden Berichte, welche in den letzten Tagen aus dem Bergverwaltungsbezirk über die Lage des Montanmarktes gebracht worden sind, beobachtete die Speculation Zurückhaltung. Als beliebt und besser sind noch die in jüngerer Zeit stark vernachlässigten gemelene russischen Noten hervorzuheben und übertrag sich die günstige Meinung, welche sich für dieselben gleich von Anfang an bemerkbar machte, auch auf Russische Orientanleihe. Bald nach Eröff-nung des Verkehrs gingen die Course auf den meisten Gebieten an zu steigen und konnten sich auch bis 1/2 Uhr auf dem höchsten Stand behaupten. Später wurde der Verkehr sehr ruhig und in Verbindung damit erfuhr die Course eine leichte Abschwächung. Am Schluss der Börse wirkten höhere Wiener und Pariser Notierungen wieder befestigend.

D. Frankfurt a. M., 4. August. Die langver-haltene günstige Disposition kam heute wieder aus Anlaß des leichten Abflusses der Pariser Liquidation zum Durchbruch und haben wir daher über eine feste Tendenz bei etwas lebhafterem Geschäftsgang als letzter zu berichten. Abfließen von genanntem Weis wurde die günstigere Strömung auch noch von anderen Factoren unterstützt. Die Erntebefichte aus Russland lauten weniger unbefriedigend und auch die politische Situation in Betreff des Orients hat sich beruhigender gestaltet. Unter Andern wurde eine, die Alarmgerichte bezüglich Bulgariens und Crtume-liens dementirende Nachricht der „Agence russe“ in günstiger Weise commentirt. Von Seiten der Baiflers fanden heute Rückläufe statt und die Haupt-partei trat, wie angedeutet, lebhafter in Action. Gegen Schluss konnten indeß auf schwächeres Berlin die tonangebenden Papiere ihre vollen Avancen nicht behaupten. Creditactien, aekern Abend 237 1/2, be-wegten sich zwischen 237 1/2—238 1/2, und 237 1/2, Staatsbahnactien, gestern Abend 240 1/2, zwischen 241 und 240 1/2. Lombarden notirten 69. Wechsel wenig verändert. Privatdisconto 2 1/2 Proc.

Berlin, 4. August. Anleihenloose. Meisinger 4-Thaler-Loose 28.50 b. Oldenburger 40-Thaler-Loose 163.95 bes. Färkische 400-Thaler-Loose 23.75 C.

Frankfurt a. M., 4. August. Anleihenloose. Badische 36 A. Loose 176.20 bes. Rurdeffische 40-Thaler-Loose 282.40 bes. Nassauer 26 A. Loose 114 b. Finnländische 10-Thaler-Loose —.

Frankfurt a. M., 4. August. Abends 6 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Creditactien 237 1/2, Franzosen 241 1/2, Oerr. Papierrente 62, do. Silberrente 63, do. Goldrente 74 1/2, ungar. Goldrente 39 1/2, 1877er Russen 92, II. Orientanleihe 60 1/2, Pest.

Wien, 4. August. Abends 5 Uhr 30 Min. Privat-verteftr. Creditactien 275.30, Papierrente 71.97 1/2,

ungarische Goldrente 107.75. Ungarische Goldrente-gefragt.

Wien, 5. August. Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 275.30, Franzosen 278.50, Galizier 275.75, Analo-Ruier. 198.50, 1880er Loose 130.00, Lombarden 80.25, Pa-pierrente 71.92 1/2, Oerr. Goldrente 86.70, ungar. Goldrente 107.75 1/2, Marknoten 57.70, Napoleond 9.35, Pest.

London, 4. August. Bei dem heutigen Alloment indischer Councils wurden an Subscritenten 300,000 Pfst. auf Calcutta zugewellt. Offerten zu 20 1/2 in Pence erhalten 23 Percent.

London, 4. August. Consols 97 1/2. Breuss. 4proc. Consols 98 1/2. 4proc. bairische Anleihe 97 1/2. Ita-lienische 3proc. Rente 82 1/2. Lombarden 7 3/4 Proc. Lombarden, alte 10 1/2 Proc. Rußen von 1871 89 1/2 Proc. Rußen von 1872 88 1/2 Proc. Rußen von 1873 88 1/2 Proc. Türken von 1865 9 1/2 Proc. fundirte Amerikaner 106 1/2. Oerr. Silberrente 62, ungar. Goldrente 107.75 1/2. Oerr. Goldrente 74, Spanien 19 1/2, 6proc. univ. Equiter 60 1/2. Pfandbcont 1 1/2 Proc.

London, 4. August. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Breuss. 4proc. Consols 98 1/2, Consols 97 1/2, Türken 9 1/2, 1873er Rußen 88 1/2, ungar. Goldrente 91 1/2, Silber 62 1/2, Fremde Fonds schloffen fest.

Paris, 4. August. (M. 3.) Die Börse war in allen Theilen fest. Der Markt scheint von schwachen Engagements gereinigt zu sein. Kurs 1238; Banque d'Escompte fest, 810; Don 1367; Espanaol 605. Obseques auf London 25.32. — Die Nachbörse ver-lief fest.

Paris, 4. August. Sehr fest. Credit mobilier 616.00, Spanier 187 1/2, do. inter. 18 1/2, Banque ettc-mane 495.00, Societä generale 555.00, Credit fon-cier 1270.00, Egypter 310.00, Banque de Paris 1055.00, Banque d'Escompte 608.00, Banque hypo-tecaire 620.00, II. Orientanleihe 80 1/2, Türken-loose 29.00, Lombard Wechsel 25.32.

Paris, 4. August. Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.97 1/2, Italiener 83.60, ungar. Goldrente 92 1/2, II. Orientanleihe 60 1/2, Pest.

Nürnberg, 4. August. Wechsel auf London 24 1/2, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2, Bankausweis. Wien, 4. August. Ausweis der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 31. Juli: Notenumlauf . . . 305,030,630 Abn. 3,184,350 fl. Metallcash . . . 186,047,523 Abn. 1,875,707 fl. In Metall zahlbare Wechsel . . . 20,417,582 Jun. 18,068 fl. Staatsnoten, die der Bank gehören . . . 2,321,335 Abn. 73,490 fl. Wechsel . . . 102,853,318 Abn. 2,815,519 fl. Lombarden . . . 18,401,800 Abn. 517,100 fl. Eingelagerte u. börsen-mäßig angekaufte Pfandbriefe . . . 5,095,581 Jun. 50,961 fl.

Verlosungen. Fachsenheimer 7-A.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 2. August 1880. Geogene Serie: 8 34 3. 203 237 241 270 271 344 349 374 389 409 537 620 624 629 680 683 684 691 709 714 888 892 894 977 1007 1026 1099 1111 1246 1414 1435 1450 1531 1541 1637 1684 1720 1752 1773 1843 1883 1976 1983 1988 1989 1997 2004 2043 2055 2079 2196 2259 2267 2286 2297 2309 2372 2426 2429 2485 2534 2541 2545 2577 2694 2712 2714 2741 2743 2768 2842 2897 2973 3023 3058 3101 3187 3289 3335 3482 3566 3570 3617 3698 3734 3810 3813 3843 3890 3953 3960 3986 4023 4024 4025 4149 4231 4264 4264 4281 4446 4453 4459 4460 4465 4554 4568 4669 4607 4609 4644 4661 4689 4717 4753 4769 4839 4854 4975 5085 5246 5259 5297 5329 5332 5347 5354 5357 5359 5406 5411 5437 5469 5482 5497 5498 5507 5510 5520 5584 5595 5649 5734 5740 5781 5826 5835 5881 5904 5914 5991 6163 6372 6302 6325 6326 6368 6415 6450 6479 6664 6714 6789 6836 6855 6907 6913 6931 6934 6978 7100. — Die Prämienziehung findet am 1. September d. J. statt.

Zachien-Neinungen 7-A.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 2. August. Auszahlung am 1. November 1880. Hauptpreise: Serie 1841 Nr. 3 15,000 fl. Serie 6793 Nr. 3 2500 fl. Serie 3392 Nr. 7, Serie 6512 Nr. 37 a 500 fl.

Wien, 31. Juli. Seide. Große Muthlosigkeit ist an der Tagesordnung, und vermögen auch die so tiefen Preise kein richtiges Verden ins Geschäft zu bringen. Preise zeigten keine Veränderung für die abgelaufene Woche, mit Ausnahme von China-Gre-gen, die eine Kleinigkeit höher gehalten sind. — Sei-denwaaren. Es ist keine Besserung zu constatiren; der Conium bleibt den meisten unserer Artikel un-günstig und dürfen wir nur auf ein kleines Verhö-gergehalt rechnen. (M. 3.)

Rahland, 30. Juli. Seide. (Wochenbericht des „Solo“) Auch in dieser Woche blieb der Seiden-markt unverändert, wir haben deshalb nicht Neues zu berichten. Nach Greuges nous zeigt sich immer etwische Nachfrage und es wurden wenige Verkäufe abgeschlossen bei zufriedenstellenden Preisen. In doppelt in Graun zeigten sich einige Erleichterungen zu den Preisen der letzten Woche.

Stuttgart, 2. August. Industriebörse. Die heutige Börse war ziemlich gut besucht. Die Coniu-menten verrathen großen Bedarf, halten jedoch vom Kaufen zurück aus Besorgnis eines ferneren Fallens der Garn- und Tücherpreise in Folge des Druckes, den die in Aussicht stehende große Baumwollenernte in Amerika ausübt. Ein nicht unmöglicher Umschwung über diese Ernteaussichten müßte das Signal zu einer starken Wiederbelebung des Geschäftes werden. Preis-notierungen. Garne. Nr. 36 Wazpcops 106 A, Nr. 42 Wazpcops 108—104 A, Nr. 44 do. 105—108 A, Nr. 20 Wazpcops 87 A, Nr. 20 Wazpcops 86 1/2 A, gemöhnliche Qualität, Nr. 20 Wazpcops 89 A, Nr. 20 Wazpcops bessere Qualität 87 A, Alles per 1/2 Kilo, Nr. 20 Troffelwatter extra beste Qualität 96 bis 98 A, Nr. 20 do. I. Qualität 93—95 A, Nr. 20 do. 2. Qualität 91—93 A, Nr. 20 Seifactorwatter 90—92 A, Nr. 20 Wale 88—90 A per anal. Pfund. Condition: Netto Ziel 3 Monate. Baumwoll-Gewebe. Kattun 34“ 19 17 2 1/2, — 23 A per Meter Berliner Cond., do. 34“ 19 18 2 1/2, — 23 A per Meter Rhein. Condition, do. 34“ 19 21 31 Cent. per Maßlauf Cond. Rächste Industriebörse am Montag den 16. August d. J.

Kunverpen, 4. August. Umsatz von Häuten 3169 Stck, von Welle 60 Ballen, von Kaffee 600 B. Santos zu 87 1/2, und 1000 B. Rio zu 36 1/2.

Guayre, 4. August. Baumwolle rubia. Verkäufe 400 Ballen. — Kaffee. Umsätze 660 Ballen Rio erwauschen zu 95 Proc. und 160 Ballen Malabar zu 93 Proc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various names and numbers.

Bombay, 10. Juli. Vom Baumwollmarkt. In der Vorwoche langten günstiger Berichte aus Liverpool ein, und die Stimmung des Marktes wurde eine festere.

Table with 4 columns: Ballen, Zusammenstellung, Tage, Ablauf. Lists various types of cotton bales like Padang Soemania, Menabo blank, Java Tjilatjap, etc.

Wagadburg, 4 August. (Magdeburg. S.) Zucker (Schluss). ab Station bei Wosch am ersten Band. Roggenzuder von 96 Proc. 33.30 - 33.70 A. desgl. von 95 Proc. 32.30 - 32.70 A.

das Ergebnis wird, mit Ausnahme von Gondwarrah, wo man eine gute Ernte erwartet, kaum mittelmäßig sein.

Münchberg, 3. August. (Hopfenbericht von Leopold Fels.) Schon in den nächsten Tagen wird das erste Product der 1880er Doppelernte an den Münchberger Markt gelangen.

Wagadburg, 4. August. (Telegramm von Herren M. J. Lorenz & Co. hier.) Dankasinn 55 fl. Sillitonginn 53 fl. Glasgow, 4. August. Roheisen. Ripped numbers vorwärts 55 sh 4 d.

Viehmarkt. Hamburg, St. Pauli, 4. August. Der Ochsenhandel war heute unverändert und sehr langsam. Die Preise waren dieselben wie am Montag.

Magdeburg, 6. August. Kartoffelspiritus. Vorkontracte behauptet, Termine fest. loco ohne Fass 63.50 A. ab Bahn 64 A.

Breslau, 4. August. Spiritus per 100 Liter 60 Proc. per August 59.20, per August-September 58.30, per September-October 57.50.

Hamburg, 4. August. Weizen loco unverändert, auf Termine gewichen. Roggen loco unverändert, auf Termine flau.

Amsterdam, 4. August. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 97 1/2 - Roggen loco flau, auf Termine unverändert.

London, 4. August. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36,430, Daser 39,690 Cwt.

Paris, 4. August. Weizen behauptet, per August 27.25, per September 26.75, per September-December 26.10.

New-York, 4. August. Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2. Petroleum in New-York 8 1/2, do. in Philadelphia 8 1/2.

Notierungen der Börse zu Chemnitz, am 4. August 1880. Baumwolle: Markt ruhig. Getreide: Weizen weiß und bunt 222-230 A.

Leipziger Börse. Productenpreise den 5. August 1880. Mittag 5 Uhr. Bitterung: Bewölkt und windig.

Rohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau. Dienstag, 3. August: 1098 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht. Frankfurt a. M., 5. August. (Schlusscourse.) Londoner Wechsel 90.50, Wiener do. 178.

Berlin, 5. August. 1 Uhr 55 Min. Nachm. Bergische 118.50, Rumänische Werte - Oberösterreichische 198.50.

Berlin, 5. August. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Russisch-Leipziger 213.25, Berlin-Anhalter 193, Berlin-Dresd. St.-Pr. 57.

Berlin, 5. August. (Schlusscourse.) Bank-Actien. Allg. Deutsche Gr. K. 150, Berl. Volksbank 108.75, Hamb. Bankverein 88.50.

Berlin, 5. August. (Schlusscourse.) Berliner Productenbörse, 5. August. Weizen loco 205 - 220 A. per August 198.

Liverpool, 5. August. (Baumwollmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger mittelmäßiger Umsatz 7000 Ballen.

Schiffahrtsberichte. An Ladungen von Getreide, Öl, Mehl und Spiritus postritten nach der Magdeburg. Stg. die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.

Bremen, 4. August. Der Postdampfer 'Redar', am 24. Juli von New-York abgegangen, ist heute Morgen in Southampton angekommen.

Bordeaux, 4. August. Der französische Dampfer 'Crenque' traf von Brasilien und dem La Plata hier ein.

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1880.

Main table containing financial data, including sections for 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Act.', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Ausland. Fonds', and 'Kohlen-Acten und Prioritäten'. Each section lists various securities with their respective prices and exchange rates.

Druckort: Leipzig. Verantwortlich: Prof. Dr. D. ... (Publisher and printer information)

Vertical text on the right margin, possibly a library or collection stamp.